



Borussia

Dein Mitgliedermagazin

Axel Witsel

Der Kopf des Spiels



11. SPIELTAG
BVB – MÜNCHEN

SIGNAL IDUNA PARK

EVONIK
KRAFT FÜR NEUES



Eurowings 

SORRY, BAYERN. IHR BEKOMMT NICHT JEDEN ÜBERFLIEGER.

Eurowings wünscht dem BVB
viel Erfolg beim Spiel gegen den
FC Bayern München.



eurowings.com



Liebe Borussinnen, liebe Borussen, liebe Freunde des BVB!

Mit 24 Punkten und einem überragenden Torverhältnis an der Tabellenspitze der Bundesliga, dazu im DFB-Pokal das Erreichen des Achtelfinals: All das lässt jedes Borussenherz in diesen Tagen höher schlagen. Die hohe Qualität im Offensivbereich sowie die gegenüber der vergangenen Saison deutlich gewachsene Stabilität in der Defensive sind Beleg dafür, dass der BVB bei seinen Transfers im Sommer an den richtigen Stellen tätig geworden ist und dass darüber hinaus Cheftrainer Lucien Favre und sein Team ihre Arbeit gezielt angesetzt haben, um vorhandene Schwachstellen zu beseitigen.

In zunehmendem Maße ist inzwischen erkennbar, dass sich unsere Gegner sehr genau überlegen, wie sie gegen die von Lucien Favre entwickelte Spielweise erfolgreich sein können. Das wurde sowohl im Pokalspiel gegen den 1. FC Union Berlin als auch in der Bundesligabegegnung beim VfL Wolfsburg deutlich. Dank ihrer hohen Qualität war unsere Mannschaft in allen Wettbewerben erfolgreich.

An diesem Samstag steht nun mit dem Heimspiel gegen den FC Bayern München, dessen Mannschaft, Trainer, Offizielle und Fans ich sehr herzlich bei uns in Dortmund willkommen heiße, eines der Saison-Highlights auf dem Programm. Zwar haben die Münchner im Laufe der bisherigen Saison nicht alle Erwartungen ihrer Anhänger erfüllt. Gleichwohl erwarten wir im ausverkauften Signal Iduna Park eine Mannschaft von hoher Qualität. Man darf gespannt sein, welche taktischen Schachzüge sich die beiden Trainer für diese Spitzenbegegnung einfallen lassen.

Liebe Borussinnen, liebe Borussen, nicht alle Schlagzeilen der vergangenen Tage beschäftigen sich mit den überaus erfreulichen Erfolgen unseres BVB. Das Magazin „Der Spiegel“ hat sich zum Thema einer europäischen Superliga speziell mit den Bayern beschäftigt. Dazu betonte Vorstandsvorsitzender Karl-

Heinz Rummenigge: „Der FC Bayern München steht zu seiner Mitgliedschaft in der Fußball-Bundesliga, und solange ich Vorstandsvorsitzender des FC Bayern bin, auch zu den von UEFA und ECA gemeinsam organisierten Klub-Wettbewerben.“

Sehr klare Worte fand Hans-Joachim Watzke als Vorsitzender der BVB-Geschäftsführung, nachdem auch Borussia Dortmund überraschenderweise in die Nähe des Themas Superliga gebracht wurde. „Dass Borussia Dortmund für irgendeinen Wettbewerb dieses Planeten die Bundesliga verlassen könnte, ist vollkommen ausgeschlossen“, sagte Watzke. Und weiter: „Die Bundesliga ist mittlerweile ein Stück deutsches Kulturgut, und das verlässt du als deutscher Verein nicht.“ Dieser Stellungnahme von Hans-Joachim Watzke schließe ich mich voll und ganz an. Der BVB hat sich in den vergangenen 50 Jahren Bundesliga einen hohen Stellenwert erarbeitet. Das weiß ich zu würdigen. Diesen Ruf setzen wir auch im Sinne unserer Fans nicht aufs Spiel.

Liebe Mitglieder des BVB! Sie alle sind zu unserer Mitgliederversammlung am Sonntag, 25. November, in der Westfalenhalle eingeladen. Leider ließ sich in diesem Jahr der Termin nicht mit einem Heimspiel kombinieren, was weiter entfernt wohnende Mitglieder stets sehr zu schätzen wussten. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Abteilungen auch die Wahlen von vier Mitgliedern für den Wirtschaftsrat sowie von zwei Kassenprüfern. Selbstverständlich gibt es Gelegenheit, zu allen Berichten auch in die Diskussion zu gehen.

Doch jetzt, liebe Borussinnen und Borussen, konzentrieren wir uns auf das Spitzenspiel gegen die Bayern im Signal Iduna Park! Mit dem Wunsch, diese Begegnung erfolgreich zu beenden, verbleibe ich

mit schwarzgelben Grüßen, Ihr

Dr. Reinhard Rauball
Präsident



18

Entdecker

Daheim in Belgien nennen sie ihn „la chaloupe“. Das Rettungsboot. Er hat nicht die sieben Weltmeere umsegelt, aber ist viel herumgekommen in der Fußball-Welt. Nun ist Axel Witsel in Dortmund und der Kopf des Spiels im neuen Team des BVB.

36

Entscheider

13 Jahre lang trug er Schwarzgelb, davon sechs Jahre als Kapitän. Nun ist Sebastian Kehl Leiter der Lizenzspielerabteilung – und spricht über sein neues Betätigungsfeld.





48

Entwicklung

Als großer Fußballklub sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und zeigen auf, wie wir Zukunft gestalten wollen.



60

Entstehung

Im Rahmen der Aktion „BVB für Amateure“ erhalten Vereine aus der Region Fördermittel. In Delbrück wurde eine Flutlichtanlage errichtet.



102

Entweder-oder

Borussia und die Belgier: Ein Rückblick auf dramatische Begegnungen im Europapokal, erst zuletzt mit besserem Ende für Schwarzgelb.

6 Blende 09

Nerven, Feier, Abflug

12 09 Tage

Schwarzgelbes Tagebuch

32 Magazin

Top 20 unter den besten 500

35 Im Netz

Traumelf auf YouTube

47 Stadiongespräch

Evonik trifft Aladin El-Mafaalani

52 Fanshop

Schwarzgelbe Weihnachten

56 Weihnachtssingen

Interview mit „WWM“

Aus dem Verein

55 KidsClub

67 Kalender

67 Tischtennis

69 Handball

71 Fanabteilung

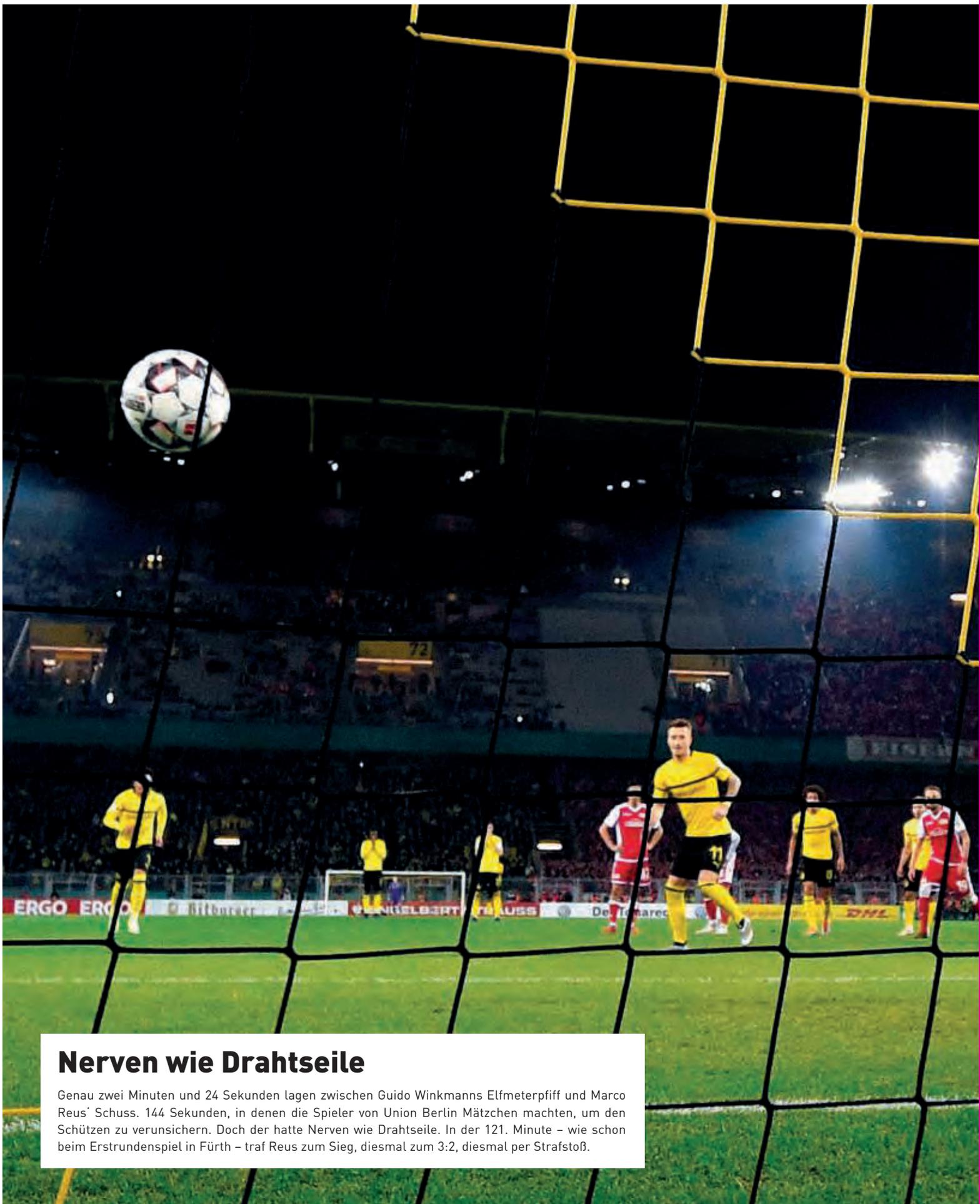
73 Borusseum

75 Nachwuchs

81 U23

Spieltag: Liga und Königsklasse

86 Gegner, Tabellen, Teams, Rückblicke



Nerven wie Drahtseile

Genau zwei Minuten und 24 Sekunden lagen zwischen Guido Winkmanns Elfmeterpfeiff und Marco Reus' Schuss. 144 Sekunden, in denen die Spieler von Union Berlin Mätzchen machten, um den Schützen zu verunsichern. Doch der hatte Nerven wie Drahtseile. In der 121. Minute – wie schon beim Erstrundenspiel in Fürth – traf Reus zum Sieg, diesmal zum 3:2, diesmal per Strafstoß.





Abflug zum Jubiläumsspiel

Es war eine ganz besondere Reise, die die Mannschaft von Borussia Dortmund am Montagvormittag antrat. Als der Mannschaftsairbus von der „Startbahn Ruhrgebiet“ abhob und Kurs nahm Richtung Barajas, dem internationalen Flughafen von Spaniens Hauptstadt, war es der Flug zu einem Jubiläum: Das Champions-League-Spiel bei Atlético Madrid war das 250. Europapokalspiel der Vereinsgeschichte! Vor dem Abflug warf Mario Götze einen Blick ins Cockpit.



Foto: Simoes

09 Tage

22. Oktober

Tabellenführer in der Fußball-Bundesliga, wettbewerbsübergreifend seit elf Partien ungeschlagen: Die Stimmung ist glänzend zwei Tage vor dem Champions-League-Spiel gegen Atlético Madrid. „Das ist eine super Mannschaft“, sagt Maximilian Philipp voller Anerkennung: „Sie war in den letzten Jahren immer oben mit dabei, national und international. Es wird eine knifflige Aufgabe. Jeder von uns brennt.“ Marco Reus spricht von einer „Reifeprüfung“.



24. Oktober

Dritter Sieg im dritten Champions-League-Spiel der Saison – und was für einer! Die Schwarzgelben besiegen Atlético Madrid, eine der (defensiv-)stärksten Mannschaften des Kontinents mit 4:0 (1:0). Zwar geraten sie nach Axel Witsels Führungstreffer aus der ersten Halbzeit zu Beginn des zweiten Durchgangs eine Viertelstunde lang in Bedrängnis, spielen dann aber ihre Konter herausragend gut aus: Raphael Guerreiro (Bild) erzielt in der 73. Minute das 2:0, Jadon Sancho zehn Minuten später das 3:0. Den Schlusspunkt setzt abermals Guerreiro.

28. Oktober

Die U19 muss im neunten Bundesliga-Spiel der Saison ihre erste Niederlage hinnehmen. Nach der intensiven Youth-League-Partie gegen Atlético Madrid vier Tage zuvor fehlt den Jungs von Benjamin Hoffmann nach verheißungsvoller Anfangsphase körperlich und mental die Frische, um im Top-Spiel gegen den 1. FC Köln (0:1) ihre Siegesserie fortzusetzen. Mit einem 4:0 über Essen bleibt die U17 dagegen ungeschlagen.



31. Oktober

Mit einem Elfmeter in der letzten Sekunde der Verlängerung schießt Marco Reus seine Mannschaft ins DFB-Pokal-Achtelfinale. Vorausgegangen ist ein Foul an Christian Pulisic, der damit an allen drei Toren seiner Mannschaft beim 3:2-Erfolg über Union Berlin beteiligt ist. Das 1:0 erzielt er in Abstaubermanier selbst (40.), beim 2:1 in der 73. Minute legt er für Maximilian Philipp auf. Der Zweitligist gleicht durch Sebastian Polter jedoch zweimal aus (63./88.) und erzwingt, nicht unverdient, die 30-minütige Verlängerung.

1. November

Sorgenfalten bei Schwarzgelb. Nach Marcel Schmelzer, Lukasz Piszczek, Manuel Akanji und Jeremy Toljan fällt in Abdou Diallo ein weiterer Abwehrspieler verletzt aus. Der Franzose muss wegen einer Zerrung im Adduktorenbereich eine mehrtägige Trainingspause einlegen. Immerhin deutet sich die Rückkehr Akanjis an.



25. Oktober

Atléticos Trainer Diego Simeone schwärmt: „Ich liebe ihren Auftritt. Sie waren griffig, dynamisch und spielten den Ball nach vorne, statt ihn sinnlos in den eigenen Reihen zu halten.“ Michael Zorc hat diese Worte auch vernommen – und die Schlagzeilen gelesen, die die Gazetten bestimmen. „Wir machen genauso weiter wie bisher und denken nur von Spiel zu Spiel. Das hat uns stark gemacht“, betont der Sportdirektor. Es gebe „keinen Grund, auf die Jubelarie hereinzufallen, die von außen auf uns einprasselt und etwas anderes abzuleiten, als weiterhin harte Arbeit“.



27. Oktober

In einer sehr unterhaltsamen Bundesliga-Partie sieht der BVB bis kurz vor Schluss wie der verdiente Sieger aus, hat bei insgesamt 19:10 Torschüssen wiederholt die Chance aufs 3:1, ehe Hertha BSC in der Nachspielzeit per Elfmeter zum 2:2-Endstand ausgleicht. Der Treffer kommt nicht ganz überraschend: Die Berliner geben die Hälfte ihrer zehn Torschüsse in der Schlussviertelstunde ab. Für den BVB, der durch Jadon Sancho (Bild) zweimal in Führung geht (27./61.), endet damit eine Serie von zuvor sechs Pflichtspielsiegen in Serie.



4. November

Auslosung im Fußballmuseum: Im Achtelfinale um den DFB-Pokal trifft der BVB auf Werder Bremen. Die Begegnung wird am 5. oder 6. Februar 2019 im Signal Iduna Park angepfiffen.



3. November

Mit einem hart erarbeiteten, aber auch verdienten 1:0-Auswärtssieg beim VfL Wolfsburg baut Borussia Dortmund die Tabellenführung wieder auf vier Punkte aus. In einer chancenarmen, weil von defensiv gut organisierten „Wölfen“ geprägten Partie, gelingt Marco Reus in der 27. Minute das „goldene Tor“. Cheftrainer Lucien Favre bleibt damit auch in seinem 15. Pflichtspiel mit dem BVB ungeschlagen und verbessert damit den Vereinsrekord.

**Winter
i^{cept} evo²**



Der Winterreifen für optimale Performance auf Schnee und Eis.

**ventus
S1 evo²**



Der Ultra-High-Performance-Reifen für sportliche Höchstleistungen.

KINERGY^{4S}



Der Ganzjahres-Reifen für beste Performance in jeder Wetterlage.



18 Mannschaften,
34 Spiele,
1 Ziel

EINS MIT DEM TEAM



**Champion
Partner**

Mach mit beim **BVB-Wechselspiel** auf [hankook-promotion.de](https://www.hankook-promotion.de) und gewinne an jedem Spieltag tolle schwarzgelbe Preise!



Werde Fan von Hankook auf
facebook.com/hankookreifen





15

EINE ELF MIT TORSCHÜTZEN

30 Tore nach zehn Bundesligaspielen sind neuer Vereinsrekord im Oberhaus. Die zehn Jokertore und die 14 unterschiedlichen Torschützen bereits nach acht Runden stellen sogar einen neuen Bundesligarekord dar. International (Stand nach dem 3. Champions-League-Spieltag) kommt in Raphael Guerreiro sogar ein weiterer, ein 15. Torschütze hinzu. Dieser BVB ist für den Gegner kaum bis gar nicht ausrechenbar.

Sie alle trafen schon für den BVB in dieser Saison:
 Diallo | Hakimi | Sancho | Alcácer | Götze | Reus | Guerreiro | Akanji
 Dahoud | Philipp | Pulisic | Wolf | Witsel | Weigl | Bruun Larsen

Eine gute Figur

Sie bereiten nicht nur viel Spaß auf dem Rasen mit ihrem erfrischenden Fußball, sie haben viel Spaß, auch außerhalb des Rasens, wie dieser Termin beim Herrenausstatter Søren Fashion in Hagen belegt. Stilsicher sind sie, unsere Profis, wie auf diesem Motiv Marcel Schmelzer. Eben auf und neben dem Platz.





Wie im Stadion: Bei Spielen gegen Bayern sind die besten Plätze immer schon weg.

Ob Viererkette oder Molekülkette – wir kennen uns mit beidem aus. Denn wir sind nicht nur der engste Partner des BVB, sondern auch eines der größten Spezialchemie-Unternehmen der Welt. Wir entwickeln die Inhaltsstoffe, die Produkten ihre besonderen Eigenschaften

.....
Dieses Motiv zum Download: www.evonik.de/bvb.



geben: Wir machen das Waschmittel für die Trikots wirksamer, Ihren Stadionsitz haltbarer und die Reifen des Mannschaftsbusses umweltfreundlicher. Unsere kreativen Lösungen finden Sie in allen Lebensbereichen – und natürlich auch im Stadion. **Wir stehen hinter dem BVB.**

 **EVONIK**
KRAFT FÜR NEUES



TITELSTORY

Der Entdecker

Daheim in Belgien nennen sie ihn „la chaloupe“. Das Rettungsboot. Sein Nationaltrainer Roberto Martinez erklärte seinen Wechsel von Tianjin Quanjian zum BVB kurzerhand zum „besten Transfer der Saison“ – und meint damit: „weltweit“! Fakt ist: Axel Witsel hat exakt null Zeit benötigt, um in Deutschland, in Dortmund, in der Bundesliga anzukommen und im neuformierten, jungen Team von Lucien Favre die ihm zugedachte Chefrolle zu übernehmen.

Text: Bart Lagae
Fotos: Alexandre Simoes, firo
Illustration: Anica Köhler

Axel Witsel ist ein Fußball-Kosmopolit. Seine Wurzeln hat er in Belgien und Martinique. Er spielte in Portugal, Russland und China. Kein Wunder eigentlich, dass die Luftfahrt eine seiner größten Leidenschaften ist. Seit dem Sommer 2018 spielt der „Marco Polo aus Lüttich“ wieder näher an seiner Heimat. So nah wie seit vielen, vielen Jahren nicht. In Dortmund. Nur 185 Kilometer Fußweg liegen Dortmunds gute Stube, der Alte Markt, und der Place St. Lambert in Lüttich voneinander entfernt. „Dortmund ist großartig für meine Familie“, sagt Axel Witsel: „Und gleich in meinem ersten Jahr in Deutschland gar einen Titel zu holen – das wäre die Erfüllung eines Traums.“

Rückblende: Am 15. Juli 2018 wurde der Grand Place in Brüssel komplett rot gefärbt. Zigtausende Fußballfans feierten den historischen dritten Platz der belgischen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Russland. Die Red Devils hatten das Abschneiden der „goldenen Generation“ um Jean-Marie Pfaff, Eric Gerets und Jan Ceulemans noch getoppt. 1986 war der Vize-Europameister von 1980 in Mexiko Vierter geworden. Es folgte eine lange, lange Durststrecke. Bis 2018. Bei der Rückkehr nach Brüssel wurden die Stars von Trainer Roberto Martinez als Helden empfangen. Stars wie Romelu Lukaku, Eden Hazard,



Kevin De Bruyne ... und: Axel Witsel, zum Zeitpunkt der WM Profi bei Tianjin Quanjian in China. International eher dritt- als zweitklassig.

Doch in Russland war Witsel beim herausragenden 2:1-Viertelfinalsieg gegen Brasilien der beste Mann auf dem Platz. Turm in der Schlacht. Überragende Figur im Mittelfeld. Mit meisterhaftem Positionsspiel hielt er die brasilianischen Weltklasse-Kicker wie Fernandinho, Coutinho und Paulinho im Zaum. Ausgerechnet Witsel, den vermeintliche Experten vor dem Turnier als Achillesferse des Teams ausgemacht hatten. Denn niemand, wirklich niemand hatte auf dem Zettel, dass Axel Witsel nach eineinhalb Jahren in China auf Weltniveau würde mithalten können.

Aber Axel Laurent Angel Lambert Witsel, so sein voller Name, ist kein Spieler wie jeder andere. Wenn nichts Gravierendes mehr dazwischen kommt, wird er noch vor seinem 30. Geburtstag sein 100. Länderspiel für die Red Devils bestritten haben – als überhaupt erst zweiter Akteur nach Tottenham-Verteidiger Jan Vertonghen. Und obwohl die Auswahl an erstklassigen Mittelfeldspielern in Belgien seit Jahren groß ist, war Witsel stets gesetzt. Ganz gleich, ob der Nationaltrainer René Vandereycken, Georges Leekens, Dick Advocaat, Marc Wilmots oder Roberto Martínez hieß. Die Begründung liefert sein Spitzname: „la chaloupe“, das Rettungsboot.

Axel Witsel ist das Boot, das immer stabil auf den Wellen liegt. Und tobt das Meer um ihn herum noch so wild. Es ist ein Talent, das perfekt zu einer Karriere mit unerwarteten Wendungen passt.

Axel Witsel war erst 19 Jahre alt, als er die prestigeträchtigste Trophäe im belgischen Fußball gewann: den Goldenen Schuh. Didier Deschamps, der Ex-Weltmeister, der neun Jahre später als Trainer der französischen Nationalmannschaft Belgiens WM-Finaltraum zerstörte, verlieh ihm Anfang 2009 den Preis. Witsel hatte drei Spielzeiten lang bei Standard Lüttich gespielt und war zur Schlüsselfigur im Mittelfeld geworden. Zum Team gehörten auch Marouane Fellaini (jetzt Manchester United), Dante (später Mönchengladbach, Bayern, Wolfsburg), Igor De Camargo (Mönchengladbach) und Milan Jovanovic (Liverpool). Aber Axel Witsel, als ge-

bürtiger Lütticher, symbolisierte die Auferstehung von Standard. Nach einer Dürre von 25 Jahren gewannen die „Rouches“ 2008 und 2009 zwei Titel hintereinander. Lüttich war wieder Belgiens Fußball-Hauptstadt und die Standard-Fans, die zu den treuesten und begeisterungsfähigsten des Landes gehören, lagen Axel Witsel & Co. zu Füßen.

Im Sommer 2009, Witsel war gerade 20 Jahre alt, ereignete sich dann die Szene, die seine Laufbahn maßgeblich beeinflussen sollte. Im belgischen „Clásico“ gegen den RSC Anderlecht ging Witsel mit hohem Risiko in einen Zweikampf mit Marcin Wasilewski. Er kam zu spät, traf seinen Gegenspieler mit voller Wucht. Das Bein des polnischen Verteidigers brach. Witsel sah die Rote Karte, wurde vom Verband für acht Spiele gesperrt und war von einer Sekunde zur nächsten vom größten Hoffnungsträger zum Rüpel und Treter der Fußballnation geworden.

Zwischen Anderlecht und Standard, das seinen Jung-Profi verteidigt hatte wie eine Löwin ihr Junges, herrschte fortan Eiszeit. Witsels Marktwert purzelte in den Keller. Eigentlich ein sicherer Kandidat für einen Wechsel zu einem europäischen Top-Klub, erkaltete das Interesse an ihm. Seine Karriere lag auf Eis.

„Mein Image in Europa hatte plötzlich eine Delle“, erinnert

sich Axel Witsel an einem sonnigen Herbsttag 2018 in Dortmund und fügt erklärend hinzu: „In Belgien wussten die Leute, was ich konnte, aber in Europa hatte ich keine Chance, meine Qualitäten zu zeigen. Das war eine sehr frustrierende Zeit.“

Luciano D'Onofrio, der starke Mann bei Standard und zuvor Sportdirektor beim FC Porto, half Witsel auf die Beine. D'Onofrio, auch Berater von Witsels Idol Zinedine Zidane, vermittelte seinen Schützling an den portugiesischen Traditionsverein Benfica. Ein Volltreffer. Binnen kürzester Zeit überzeugte Witsel in Lissabon. Er lernte die Sprache in Rekordzeit, wurde auf Anhieb zum Leistungsträger und Publikumsliebling. War Witsel in Lüttich noch ein schüchternes Jüngelchen, das nach dem „Fall Wasilewski“ öffentlich am Pranger stand, mauserte er sich in Portugal zu einem selbstbewussten jungen Mann, der es genoss, Fußball zu spielen und sich als Persönlichkeit entwickelte.

» All diese Erfahrungen haben mich geformt und als Persönlichkeit gefestigt. «





Borussia Dortmund

Standard Lüttich

Benfica Lissabon



Zenit Sankt Petersburg

Tianjin Quanjian



„Ich war ja nur ein Jahr dort, aber Benfica war ein Schlüsseljahr in meiner Karriere. Endlich konnte ich ganz Europa zeigen, wer der wahre Axel Witsel ist. Bei Standard gewann ich zwei Meistertitel und einen Pokal, aber dank Benfica bin ich als Spieler und Mensch gewachsen.“

Die Saison 2011/2012 lief für Benfica super-erfolgreich. Der Klub erreichte das Viertelfinale der Champions League, und Trainer Jorge Jesus lobte seinen Mehrzweck-Mittelfeldspieler bei jeder Gelegenheit über den grünen Klee. Am Ende der Spielzeit signalisierte Real Madrid Interesse an Axel Witsel. Der hatte schon immer davon geträumt, für die gleiche Mannschaft zu spielen wie sein Idol Zidane – aber wieder nahm seine Karriere eine unerwartete Wendung, als plötzlich Zenit St. Petersburg an die Tür klopfte. Der von einem russischen Gaskonzern gesponserte Klub blies mit viel Geld, sehr viel Geld sogar, zum Sturm auf den europäischen Fußball-Gipfel. Trainer Luciano Spalletti baute eine Top-Mannschaft um Hulk und Bruno Alves auf, und für 40 Millionen Euro konnte Benfica nicht anders, als Witsel an Zenit zu verkaufen – obwohl sich dessen Begeisterung in Grenzen hielt.

„Das erste Jahr in Russland war schwierig“, gesteht Witsel, „ich wäre lieber in Lissabon geblieben. Sowohl wegen Benfica als auch wegen der Lebensqualität in Portugal. In Sankt Petersburg hatte ich anfangs Schwierigkeiten, in die Spur zu kommen. Im ersten Jahr fehlten auch die Ergebnisse, aber dann haben wir den Titel und den Pokal gewonnen. Unter André Villas-Boas hatten wir ein fantastisches Team, das zur Spitze Europas gehörte. Als ich in Dortmund ankam, sprach ich mit Marcel Schmelzer, Marco Reus und Lukasz Piszczek über diese Zeit. Sie alle bestätigten, dass wir eine tolle Truppe zusammen hatten: Danny, Hulk, Garay, Javi Garcia, Dzyuba und ich – das war schon klasse. Letztlich hatte ich viereinhalb gute Jahre in einer wunderschönen Stadt.“

Witsels erstes Jahr in St. Petersburg war auch deshalb schwierig, weil die Verpflichtung von Top-Spielern aus aller Welt einigen der russischen Akteure ganz und gar nicht schmeckte. Die Medien berichteten über die Spitzengehälter von Hulk und Witsel, während einheimische Profis wie Alexander Kerzhakov und Igor Denisov sogar in den B-Kader verbannt wurden, weil sie sich über plötzliche Unwucht im Gehaltsgefüge beschwert hatten. Sogar

Zuhause in Belgien nennen sie ihn „la chaloupe“, das Rettungsboot. Sein Hobby aber ist die Luftfahrt.

der russische Präsident Wladimir Putin, selbst ein Zenit-Fan, schaltete sich ein und verteidigte die hohen Ausgaben für international Stars öffentlich.

Obwohl Witsel mit Zenit in Russland um den Titel und regelmäßig in der Champions League spielte, gab es Jahr für Jahr Wechselgerüchte. Kein Interview ohne Fragen zu seiner Zukunft. Keine Story ohne den Hinweis darauf, dass er endlich bei einem westeuropäischen Spitzenklub anheuern müsse, wenn er seine Karriere den Fähigkeiten entsprechend entwickeln wolle.

Umso verblüffter reagierte die Fachwelt, als nicht Spaniens Primera Division, nicht die Premier League in England, nicht Italiens Serie A, nicht die Ligue 1 in Frankreich und auch nicht die deutsche Bundesliga die nächste Station von Axel Witsel wurde. Sondern China. Und selbst dort keiner der traditionellen Top-Klubs aus Peking oder Shanghai, sondern Tianjin Quanjian. Ob er angesichts eines solchen sportlichen Abstiegs überhaupt Nationalspieler bleiben könnte, fragten in Belgien die Fußball-TV-Experten. Witsel antwortete mit dem Beispiel des Brasilianers Paulinho: Auch der war während seiner zwei Jahre in China stets Nationalspieler geblieben – und später zum FC Barcelona zurückgekehrt.

„Ich bereue nichts. Ich habe die Entscheidungen getroffen, die ich getroffen habe, und wenn ich sie noch einmal treffen müsste, würde ich es wieder so machen“, sagt Witsel heute. „Ich habe in Portugal, Russland und China gelebt. All diese Erfahrungen haben mich geformt und als Persönlichkeit gefestigt. Und im Nationalteam habe ich zu jeder Zeit bewiesen, dass ich mich auch fußballerisch auf höchstem internationalen Niveau bewege.“ Bei Borussia Dortmund wird ihm niemand widersprechen. Schließlich profitiert der BVB von genau jener Reife, die Axel Witsel auf seiner langen Reise erworben hat.

„Klar“, sagt er, „auf die hohe Intensität der Spiele in der Bundesliga und Champions League musste ich mich nach meiner Zeit in China erst wieder einstellen. In der Nationalmannschaft spiele ich zwar auch auf diesem Temponiveau – aber eben nur ein paar Mal im Jahr. Hier in Dortmund ist schon das Training extrem anspruchsvoll. Die Gegner sind taktisch sehr gut organisiert. Aber ich war im Kopf bereit für diesen Schritt. Ich hatte mich körperlich und mental gut vorbereitet und kann inzwischen feststellen, dass es hervorragend funktioniert.“

Für 20 Millionen Euro wechselte Axel Witsel im Sommer 2018 an die Strobetallee. Sehr viel Geld, keine Frage. Aber gemessen an den Preisen, die heutzutage auf dem Transfermarkt für Spieler seiner Klasse gefordert und bereitwillig



Der fünfjährige Emmanuel (r.) ist unheilbar an Leukämie erkrankt. Sein Idol heißt Axel Witsel. Beim Spiel gegen Frankfurt zeigte der Profi dem Jungen und seinem Stiefbruder die Kabine und stellte ihnen seine Mitspieler vor. Heute läuft Emmanuel erneut an Axels Hand ins Stadion ein.



Axel Witsel engagiert sich in seiner Heimat für den gemeinnützigen Verein „AEC“ (Aide aux Enfants Cancéreux), der sich um krebskranke Kinder kümmert. Die Popularität des Profis soll helfen, Spenden zu generieren. Zudem ist er Botschafter der „Action Damien“, die sich an Lepra und Tuberkulose erkrankte Menschen wendet.

gezahlt werden, geradezu ein Schnäppchen. Von seinem ersten Joker-Einsatz im Pokalspiel bei der SpVg. Greuther Fürth an war und ist Axel Witsel das, was sich die BVB-Verantwortlichen erhofft haben: die Schaltzentrale im Mittelfeld. Denker und Lenker. Ruhepol. „La chaloupe“, das Rettungsboot.

„Ich fühle mich in Dortmund wohl. Der Klub passt zu mir. Ich mag die Spielidee. Wir versuchen, das Spiel von hinten heraus aufzubauen und offensiv zu agieren. Es läuft gut. In der Meisterschaft, in der Champions League.“ Ob er sich in seiner neuen Mannschaft auch schon wieder als Anführer fühlt? Witsel nickt. „Ihr kennt mich gut genug. Ich bin nicht der Spieler, der andere herumkommandiert. Aber durch meine Erfahrung und mein Alter versuche ich, Autorität auszustrahlen und Verantwortung zu übernehmen. Dass wir so viele junge Spieler im Team haben, macht es mir leichter, diese Rolle zu spielen.“

Und er spielt sie so eindrucksvoll, dass Belgiens Nationaltrainer Roberto Martinez die Verpflichtung von Axel Witsel unlängst als den „besten und wichtigsten Sommertransfer im europäischen Fußball“ bezeichnete. „Ich weiß nicht, ob er Recht hat, aber es macht Spaß, das zu hören. Roberto Martinez kennt mich seit einigen Jahren. Sein Urteil hat Aussagekraft“, sagt der Angesprochene über dieses Statement und äußert sich selbst bescheidener, wenn er feststellt: „Vielleicht war ich ein guter Transfer für den BVB, weil das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.“ Er selbst ist auch zufrieden. Vor allem mit Trainer Lucien Favre. „Obwohl es bei uns super läuft, achtet er weiterhin auf jedes kleine Detail. Selbst wenn wir ein Supermatch gespielt haben, sieht er immer noch Dinge, die wir besser machen können. Er erwartet, dass jeder Einzelne nach dem Training noch 10 bis 15 Minuten an seinen Schwachstellen arbeitet. Das ist wichtig, weil wir ein junges Team haben.“

Unter vier Augen spricht Axel Witsel mit Lucien Favre Französisch; mit den Teamkollegen unterhält er sich zumeist auf Englisch. Die Trainingssprache aber ist Deutsch. „Das ist gut, weil es mich zwingt, die Sprache zu lernen.“ Und so hat Axel „Marco Polo“ Witsel, die Schaluppe, das Rettungsboot, inzwischen in Deutschland seinen Ankerplatz

gefunden. „Es fühlt sich ein bisschen an, wie nach Hause zu kommen. Von 15.000 Kilometern Distanz auf 200 Kilometer an meine Eltern heranzurücken, ist eine große Veränderung. Es ist ja nicht so, dass ich jetzt jeden Tag nach Lüttich fahre. Aber der Kontakt ist wieder viel intensiver. Es ist einfach schön, dass meine Eltern mich jetzt jedes Wochenende sehen können – auch bei Auswärtsspielen.“ Sein Lebensmittelpunkt freilich liegt in Dortmund. „Ich wohne nur 15 Minuten vom Trainingszentrum entfernt. Kurze Wege. Passt! Auch meine Familie fühlt sich total wohl. Meine Töchter gehen auf eine Deutsch-Englische Schule. Das ist ideal.“ Familie und Tiere sind Witsels Lebensmittelpunkt.

Und was macht Axel Witsel, wenn er nicht trainiert oder Fußball spielt? Dann geht er seinen Hobbys nach. Der Luftfahrt zum Beispiel. In Antwerpen hat er in eine Fluggesellschaft investiert. Auch in Sachen Immobilien ist er unterwegs, besonders in Lüttich. Er entspannt bei guten Serien im Fernsehen oder bei gelegentlichen Kinobesuchen. Und dann ist da noch seine Leidenschaft für Tiere: „Ich habe vier kleine Hunde und einen Doberman bei meiner Schwiegermutter in Belgien. Leider sind Hunde in meiner Wohnung in Dortmund verboten. Aber wenn es nach mir ginge, hätte ich zu Hause einen kleinen Zoo.“

»» Wir dürfen immer nur auf das nächste Spiel und den nächsten Gegner schauen. ««

Im Zentrum aber stehen seine beiden Töchter: „Sie sind meine Inspiration und Hauptmotivation. Ich möchte, dass sie glücklich und gesund sind. Es wäre ein Traum, wenn wir am Ende der Saison einen Titel gewinnen würden und ich ihn gemeinsam mit meiner Familie feiern könnte.“ Axel Witsel weiß: Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich unendlich viele Details zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügen: „Wir müssen jedes Wochenende Topleistungen bringen. Spieltag für Spieltag. Deshalb dürfen wir immer nur auf das nächste Spiel und den nächsten Gegner schauen.“

Volle Konzentration und volle Kraft voraus. Damit der Kapitän des Rettungsbootes im Mai 2019 vielleicht als Kapitän auf einem schwarzgelben Truck steht. Bei einer triumphalen Fahrt durch Dortmund. Irgendwie eine schöne Vorstellung... ■





Top 20 unter den besten 500

Borussia Dortmund landet in der vom renommierten Wirtschaftsmagazin BILANZ herausgegebenen Rangliste „Germany's most admired companies“ mit der Durchschnittsnote 2,23 auf Platz 17.

BILANZ hat im September die Reputation der bedeutendsten in Deutschland tätigen Unternehmen unter die Lupe genommen: 300 Firmen aus 16 Branchen, vertreten in den Aktien-Indices (Dax, M-Dax, S-Dax). Hinzu kamen die 100 größten deutschen Familienunternehmen sowie die 100 bedeutendsten Markenkonzerne der Welt. In Summe 500 Unternehmen von Weltruf. Im Auftrag von BILANZ befragte das Kölner Analyseinstitut Servicevalue repräsentativ 1421 Entscheider der Wirtschaft. Weit vorn in dieser Rangliste: Borussia Dortmund! Auf Platz 17 – im Fußball für gewöhnlich ein Abstiegsplatz, hier eine Auszeichnung mit Sternchen für Schwarzgelb.

Topnoten erhielt der BVB in den Einzelkategorien Gesamteindruck (2,1), Qualität der Unternehmensführung (2,1), Finanzielle Solidität (2,3), Qualität der Produkte und

Dienstleistungen (1,8), gesellschaftliche Verantwortung (2,4), Qualität des Aufsichtsrats/Beirats (2,1), Innovationskraft (2,5) und Fähigkeit, Nachwuchstalente zu gewinnen und zu binden (2,2).

Mit dem Mittelwert von 2,33 wird Borussia Dortmund auf Rang 17 eingestuft – hinter Miele, dem deutschen Traditionsunternehmen schlechthin, das in der Gesamtwertung Platz eins inne hat, hinter Marken wie Zeiss (2.), Samsung (4.), dm (7.) oder Bosch (15.), vor Unternehmen wie BMW (19.), BASF (27.), Daimler (36.), Porsche (41), Google (44.), Infenion (54.), SAP (72.) oder Allianz (82.).

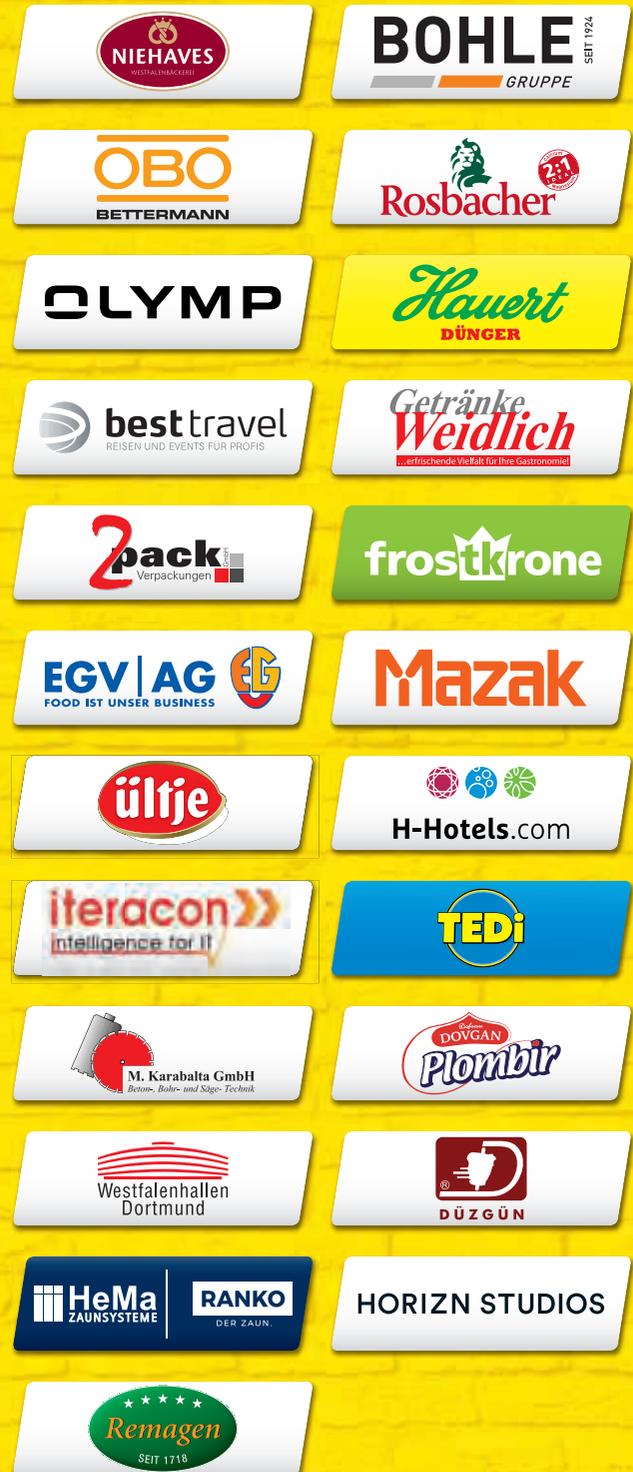
„Diese Einstufung erfüllt uns mit Stolz“, sagt Hans-Joachim Watzke, „und sie ist zugleich eine große Auszeichnung für die schwarzgelbe Familie und damit auch für jeden unserer Anhänger.“

DIE TOP 30

1. Miele
2. Carl Zeiss Meditec
3. Nike
4. Samsung
5. brose
6. elringklinger
7. dm
8. Globus
9. Jenoptik
10. Festo
11. Adidas
12. Paypal
13. Lanxess
14. Fielmann
15. Bosch
16. Carl Zeiss
17. Borussia Dortmund
18. Gucci
19. BMW
20. Trumpf
21. Dürr
22. Krones
23. Mastercard
24. Claas
25. Hella
26. Würth
27. BASF
28. Walt Disney
29. Hornbach
30. Knorr Bremse

Foto: Simoes

BVB ProduktPartner



„Das Dortmund-Gefühl? Wie erklärt man Liebe?“

Ende des Monats ist er ein halbes Jahr im Amt: Sebastian Kehl, von 2002 bis 2015 Profi, davon die letzten sechs Jahre als Kapitän, ist zurück bei Borussia Dortmund: als Leiter der Lizenzspielerabteilung. Der renommierte Journalist Philipp Selldorf, seit vielen Jahren Berichterstatter der *Süddeutschen Zeitung* über Bundesliga und Nationalmannschaft, hat für die Leser der *Borussia* ein ausführliches Gespräch mit Sebastian Kehl geführt.

Interview: Philipp Selldorf
Fotos: Alexandre Simoes





Herr Kehl, Ihr amtlicher Titel lautet „Leiter der Lizenzspielerabteilung“. Was muss man sich darunter vorstellen: Sind Sie unter die Funktionäre gegangen?

Meine Arbeit ist definitiv sehr praxisnah. Dadurch, dass ich jeden Tag beim Training bin und die Entwicklung der Spieler aus nächster Nähe begleite, hat das mit einer Funktionärstätigkeit wenig zu tun. Ganz nah an der Mannschaft zu sein – und auch am Trainer –, war von Anfang an das klare Anforderungsprofil. Dazu gehört dann auch die Verantwortung für alle Ressorts rund um die Mannschaft: medizinischer Bereich, athletischer Bereich, Teammanagement, auch kleinere Abteilungen, Material und Ernährung zum Beispiel. Allein die 20 bis 25 Mitarbeiter, die jeden Tag im Trainingszentrum sind, brauchen eine gewisse Art von Führung und Stärkung.

Klingt nach einem erfüllten Arbeitstag.

Diese Aufgabe ist sehr vielfältig und total spannend. Darüber hinaus stehe ich im regelmäßigen Austausch mit den Abteilungen in der Geschäftsstelle, wie Marketing, Merchandising, Kommunikation, der Fanabteilung und so weiter. Es ist eine leitende Funktion und hat nichts zu tun mit den Aufgaben unseres Teammanagers; das wird oft falsch verstanden. Ich plane keine Reisen und besorge auch keine Tickets für die Spieler...

Hans-Joachim Watzke hat ausgesagt, Sie hätten „enorm viel zu tun“ – bereuen Sie es schon, dass Sie sich diesen Job angetan haben?

Nein, ganz bestimmt nicht. Aber dass es so viel Arbeit wertend würde, das hätte ich tatsächlich nicht gedacht. Einerseits weil ich mich in vielerlei Beziehung einarbeiten musste, andererseits, weil ich den Verein jetzt noch mal ganz anders kennenlerne als in den 14 Jahren als Spieler. Das allein kostet sehr viel Zeit, was aber auch an meiner Mentalität liegt: Ich bin durchaus perfektionistisch veranlagt.

Warum wurde Ihre Stelle eigentlich erst jetzt eingerichtet?

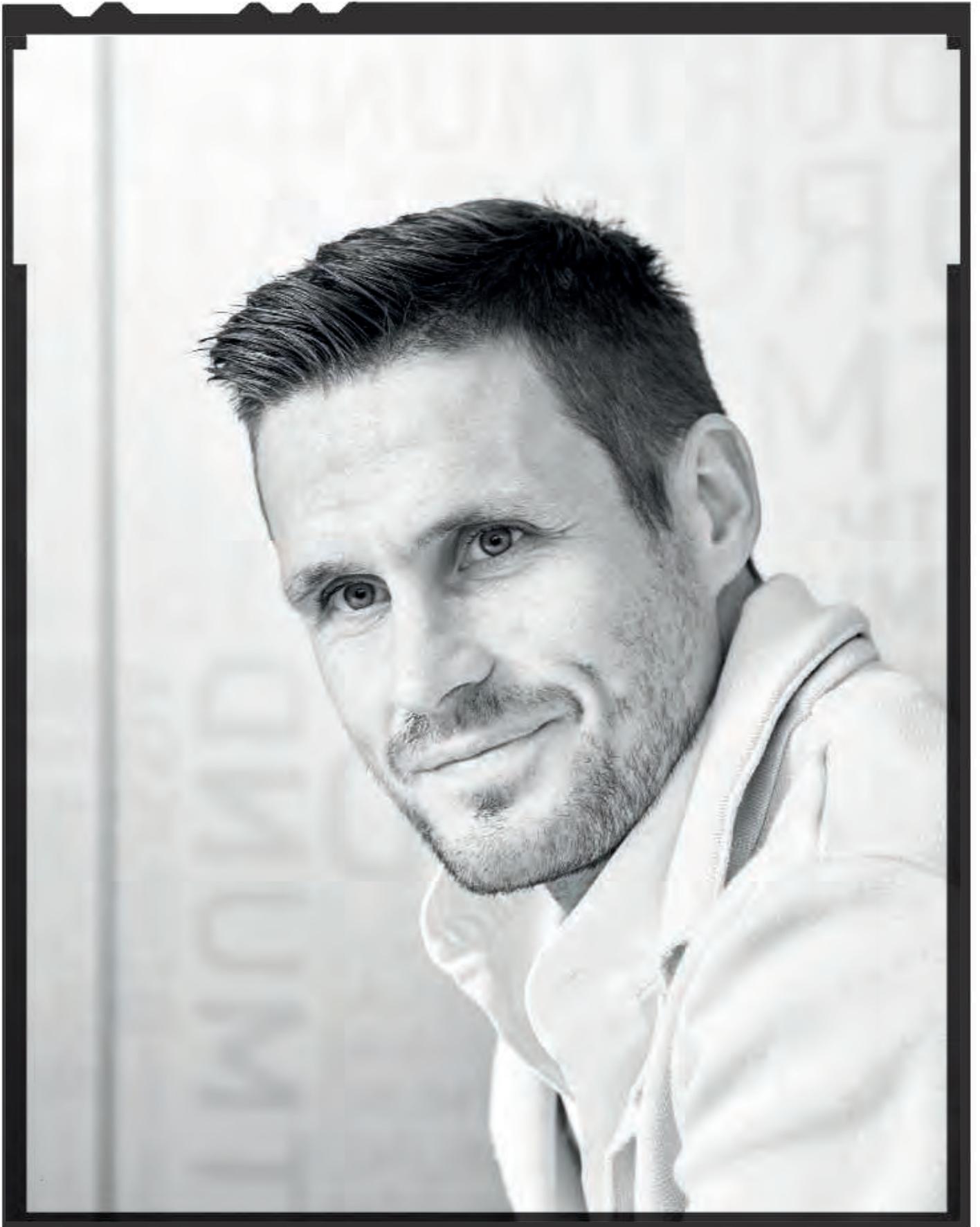
Wir haben hier bei Borussia in der Vergangenheit sehr viel richtig gemacht und wahnsinnig erfolgreich gearbeitet. Die Erfolge in zurückliegenden Jahren in allen Bereichen geben uns sehr viel Selbstvertrauen und Stärke. Aber nach der sportlichen Analyse des vergangenen Jahres haben Aki und Michael den Neustart ausgerufen und entschieden, das Führungsteam zu erweitern. Es zeugt von Größe, dass sie beschlossen haben, die Zuständigkeiten auf weitere Schultern zu verteilen und den immer stärker steigenden Anforderungen in unserem Verein gerecht zu werden. Ich glaube, dass uns diese Erweiterung der Kompetenzen hilft, noch professioneller, noch zielgerichteter zu arbeiten. Diesen neuen Blickwinkel und Impuls möchte ich einbringen und einen klaren Mehrwert liefern.

In der öffentlichen Wahrnehmung haben in der vorigen Saison zwei Fälle besonders markant das Bild des Profigeschäfts bei Borussia Dortmund beeinflusst: Der von Ousmane Dembélé, der seinen Wechsel zum FC Barcelona erzwingen wollte, und der von Pierre-Emerick Aubameyang, der vor seinem Umzug nach London ebenfalls einen gewissen Druck ausgeübt hat. Haben diese, sagen wir mal, Sündenfälle zu den Reformen im Sommer beigetragen?

Die Fälle Aubameyang und Dembélé darf man nicht in einen Topf werfen. Dembélé war lediglich ein Jahr hier, was er dann gemacht hat, das ist bei Borussia Dortmund noch nie vorgekommen. Alle Beteiligten im Verein haben versucht, das Thema vernünftig zu handhaben, doch der Spieler hat da einfach nicht mitgemacht. Bei Auba lag die Sache ganz anders: Er war hier über viele Jahre sehr erfolgreich, hat sich extrem eingebracht und ist grundsätzlich ein guter Junge. Aber er wollte einfach nochmal eine neue Herausforderung annehmen, und das musste man dann letztlich auch akzeptieren. Diese beiden Fälle waren im Übrigen nicht ausschlaggebend für die Einrichtung meines Jobprofils.

Können Sie beschreiben, wie Sie zum aktuellen sportlichen Aufschwung der Borussia beigetragen haben? Lässt sich das überhaupt beschreiben?

An dieser Entwicklung haben alle Verantwortlichen bei Borussia Dortmund ihren Anteil. Wir haben uns im Sommer sehr kritisch mit der Gesamtsituation befasst. Ich für meinen Teil habe im Lizenzspielerbereich viele Gespräche mit den Spielern und Mitarbeitern geführt, um ein Gefühl für die vergangene Saison zu bekommen. Die Ergebnisse haben wir umfangreich zusammengetragen und eine Strategie vereinbart. Mit Lucien Favre haben wir dann einen Trainer verpflichtet, der sehr gut zur Mannschaft passt. Er hat sicherlich den größten Anteil an der sportlichen Entwicklung. Er gibt der Mannschaft den Plan mit auf den Weg, sie folgt ihm.





»» Der Trainer ist der absolute Boss am Trainingsgelände, er entscheidet über die sportlichen Themen. ««

Sie arbeiten in Favres unmittelbarer Umgebung. Wie funktioniert die Zusammenarbeit?

Sie klappt hervorragend. Der BVB ist ein sehr großer Verein, für Lucien Favre war anfangs vieles neu. Ich habe alles dafür getan, dass er sich hier schnell integriert, wohlfühlt und ein großes Vertrauensverhältnis entsteht, sodass er sich mit dem neuen Trainerteam voll auf die Arbeit mit der Mannschaft konzentrieren kann. Wir alle versuchen Lucien ständig spüren zu lassen, dass alle am gleichen Ziel arbeiten – nämlich am Erfolg von Borussia Dortmund.

Ihre Nähe zu den Spielern ist womöglich ein sensibles Thema, wenn es um das Abgrenzen von Kompetenzen geht. Favre könnte meinen, dass sein Spielraum als Cheftrainer eingeengt wird.

Vielleicht mag das nach außen so wirken, aber so ist es nicht, und ich weiß, dass Lucien genauso denkt. Der Trainer ist der absolute Boss am Trainingsgelände, er entscheidet über die sportlichen Themen. Darüber gibt es keine zwei Meinungen. Ich versuche ihn jeden Tag dabei zu unterstützen und rund um das Team eine Atmosphäre zu schaffen, die uns erfolgreich Fußball spielen lässt. Was übrigens nicht heißt, dass Reibung und Diskussionen unerwünscht wären. Im Gegenteil. Ich bin fest davon überzeugt, dass eine gewisse Art von Ungemütlich-Sein der Leistungskultur absolut förderlich ist.

Sind Sie imstande, ungemütlich zu werden?

Definitiv. Das konnte ich schon als Spieler sehr gut. Und in den sechs Jahren als Kapitän für den BVB musste ich einige Herausforderungen meistern. In einer Mannschaft gibt es viele, ganz unterschiedliche Charaktere, die ihre Interessen haben und mit denen man sehr individuell umgehen muss. Vieles also von dem, was ich als Kapitän erlebt habe, kann ich jetzt in meinem Arbeitsalltag nutzen, und mit etlichen der Jungs habe ich ja auch noch zusammengespielt. Der Spagat zwischen Kritik und Ermunterung ist nicht immer einfach, aber wenn man ehrlich miteinander umgeht, dann wird man auch verstanden.

Mancher Kapitän im Fußball hat den Job schon in der Familie erlernt. Wie war das bei Ihnen?

Lustig, dass Sie das ansprechen. Ich glaube, dass ich die Vermittlerrolle schon zwischen meinen Brüdern hatte, weil ich Eigenschaften von beiden in mir trage. Vom Älteren den Ehrgeiz, das Durchsetzungsvermögen, vom Jüngeren das Empathische und den Wunsch, Freude zu vermitteln und mit Menschen zusammen etwas Großes zu erreichen. Das ausgleichende Element habe ich somit schon in der Familie gelernt, und es hat mir im Leben oft geholfen.

Es heißt jetzt immer, im Sommer sei an vielen „Stellschrauben“ gedreht worden, aber was bedeutet das? Wo haben Sie den Schraubenzieher angesetzt?

Über vieles haben wir ja eingangs des Gesprächs bereits gesprochen. Darüber hinaus habe ich intensiv die Bereiche im Trainingszentrum analysiert und den Sommer genutzt, um Veränderungen zu erzielen. Somit wurden die Abteilungen in Brackel teilweise umstrukturiert, neue Abläufe und auch neue Stellen geschaffen, hier beispielhaft eine im Bereich der Datenauswertung, um Belastungssteuerung noch effektiver zu betreiben. Zudem haben wir neue Spielregeln rund um die Mannschaft definiert. Fußballübergreifend sind wir uns alle einig, dass das Thema Integration der Spieler und ihrer Familien in den Verein und in die Stadt Dortmund sehr wichtig ist und vor allem auch über das Erlernen der Sprache funktioniert. Es gibt also weiterhin vielfältige Themen; es ist alles ein Prozess und noch längst nicht abgeschlossen.

Wie läuft Ihr Arbeitstag, gibt es dafür ein Schema?

Die Termine koordiniere ich selbst, aber die Trainingszeiten geben dafür ein gewisses Raster, an dem ich mich grundsätzlich orientieren kann. Rund um das Training nutze ich die Zeit für Treffen mit dem Mannschaftsrat, Gespräche mit einzelnen Spielern, Teilnahme an medizinischen Sitzungen und so weiter. Ich habe deshalb ein Büro am Trainingsgelände und eines in der Geschäftsstelle.

Und vor den Spielen sind Sie dann auch im Teamhotel und trinken abends an der Bar einen Rotwein mit Lucien Favre?

Stimmt, ich bin mit der Mannschaft im Hotel. Lucien ist aber nicht der Typ, der am Abend vor dem Spiel Rotwein trinkt (lacht). Dass ich mit den Mitarbeitern abends aber noch mal ein halbes Stündchen an der Bar sitze, das kommt ab und zu mal vor, und das tut auch allen gut: Man ist schließlich tagsüber immer sehr fokussiert auf seine Aufgaben, abends fällt das ab, und man kann sich auch über andere Themen unterhalten. Das schafft Nähe untereinander, und das wird uns eines Tages sicher helfen, wenn es mal nicht ganz so gut laufen sollte.

Gesellen sich die Spieler dazu?

Ab und zu setzt sich auch mal ein Spieler dazu. Aber das kommt nicht mehr so oft vor, früher ist es häufiger passiert. Da hat sich doch vieles verändert durch den Generationswechsel in den vergangenen Jahren, das hat unter anderem auch mit der Social-Media-Bedeutung zu tun. Ich sage das ohne Wertung, so ist es einfach. Viele Spieler leben heute jedoch auch deutlich bewusster und noch professioneller. Und die regelmäßigen Spielertreffen am Vorabend des Spiels bei den Physiotherapeuten mit Schnitzchen und einem Bierchen, die gibt's in dieser Form nicht mehr. Und ich glaube, wenn wir das anbieten würden, dann würde das Bier schal werden – und das wäre doch schade um das schöne Brinkhoff's.

Müssen Sie also manchmal feststellen, dass Dinge, die Sie früher als Spieler für gut und richtig befunden haben, nicht mehr gelten?

Ja, das ist etwas, das ich erfahren habe. Dinge, die ich früher für unumstößlich gehalten habe, haben sich verändert. Der Fußball hat sich entwickelt, Teamprozesse sind anders als früher. Eines aber wird sich niemals ändern: Ohne Talent findet heutzutage zwar kein Spieler mehr Platz im Profifußball, aber ohne harte Arbeit und Akribie wird auch keiner konstant auf höchstem Niveau erfolgreich sein. Hingabe, Leidenschaft und Mentalität bleiben unentbehrliche Prinzipien. Ich glaube, dass wir gerade in dieser Hinsicht im Sommer vieles richtig gemacht haben: Wir haben eine gute Mischung von Spielertypen gefunden, zwischen Mannschaftsspielern und starken Individualisten.

Sie gehören dem neuen sportlichen Expertenrat an, neben Aki Watzke, Michael Zorc und dem externen Berater Matthias Sammer. Wie haben Sie zur ja doch ziemlich fundamentalen Kaderjustierung beigetragen?

Bei der Kaderplanung mitzuwirken, war für mich eine ganz neue, spannende Erfahrung. Wir haben uns seit Mai, Juni eigentlich wöchentlich zusammengesetzt, haben diskutiert, uns gerieben, die Meinungen übereinandergelegt, gemeinsame Ideen entwickelt. Dabei hatte jeder seinen Blickwinkel und seine Argumente. Das war einfach ein sehr intensives Brainstorming. Allen war bewusst, dass

Die Verbindung zwischen Mannschaft und Fans geradezurücken, war mir total wichtig.

uns in der Kaderstruktur, die wir in der vorigen Saison hatten, ein paar Elemente fehlen. Am Ende war es dann Michael Zorc als Verantwortlicher, der die Vorstellungen umgesetzt hat. Und das macht er ja schon seit vielen Jahren mit einem sehr feinen Näschen.

Eines Tages als Manager eines Bundesligaklubs zu arbeiten, wäre das ein Wunsch fürs weitere Berufsleben?

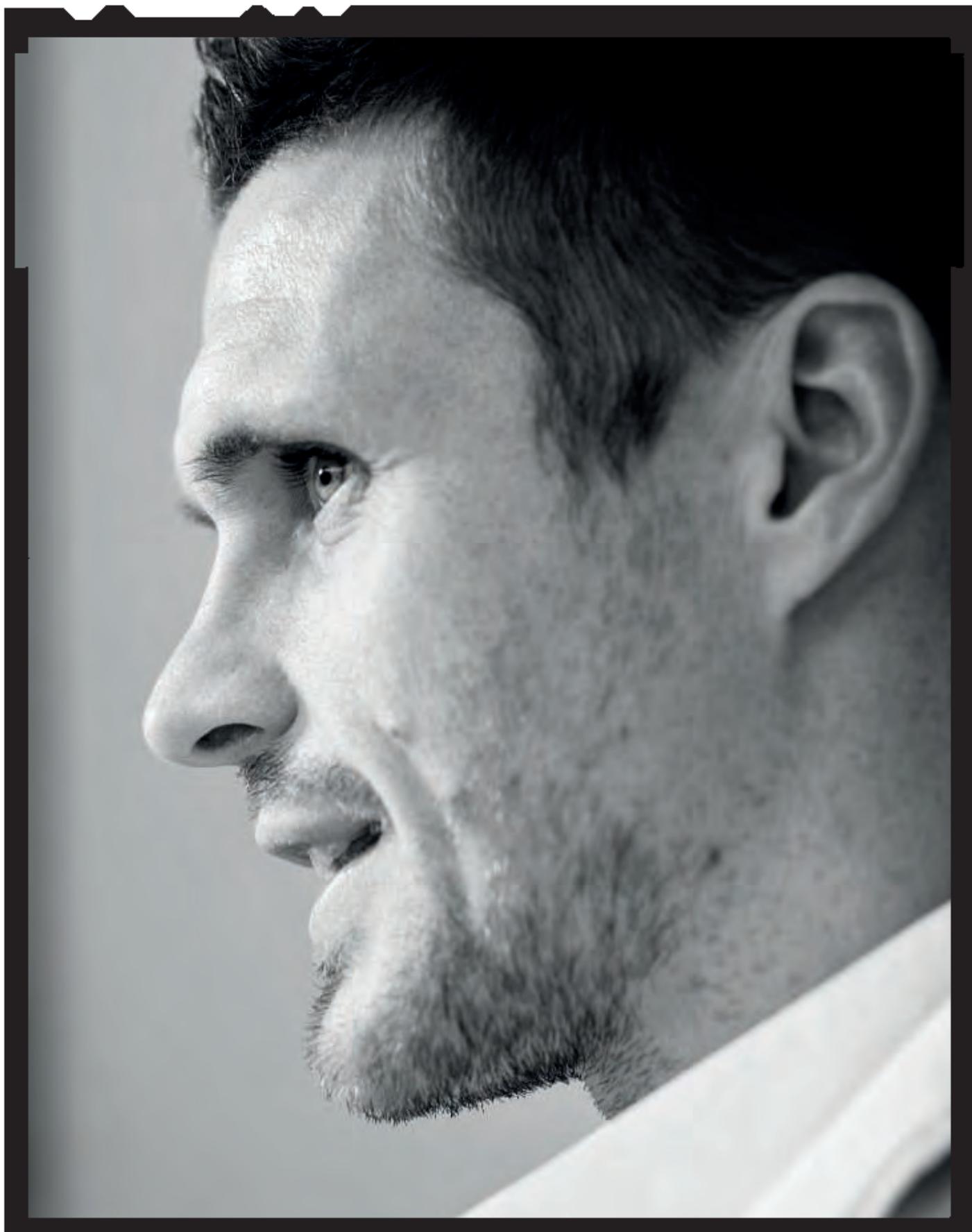
Definitiv. Im Moment nutze ich die Gelegenheit, bei meinem Herzensverein von den Entscheidungsträgern zu lernen und meinen Weg zu finden. Aber die Ambitionen, die ich als Spieler hatte, die habe ich jetzt auch, und irgendwann will ich noch mehr Verantwortung übernehmen. Wenn ich diesen Ehrgeiz nicht hätte, dann könnte ich aufhören.

Als Sie ihr Amt aufnahmen, haben Sie gesagt, Sie wollten dieses „Dortmund-Gefühl“ wiederbeleben. Ist das schon passiert?

Die Verbindung zwischen Mannschaft und Fans geradezurücken und einige Themen aus der vergangenen Saison aufzuarbeiten, die zwischen den beiden Seiten standen, das war mir total wichtig. Dass wir wieder aufeinander zugehen, weil gerade dies den Verein immer ausgemacht hat, das habe ich im Sommer als eine extrem wichtige Aufgabe angesehen. Und ich glaube, in dieser Frage ist der Neustart ebenfalls gelungen. Da ist wieder eine richtige Gemeinschaft zu spüren, und es ist wirklich lange her, dass ich im Stadion so eine intensive Stimmung erlebt habe wie beim 4:3 gegen Augsburg. Nicht nur wegen des späten Siegtores durch Paco Alcacer.

Was ist das, das Dortmund-Gefühl?

Das Dortmund-Gefühl? Wenn man in der Stadt danach fragt oder bei den Mitarbeitern im Verein, dann werden alle sagen, dass sie das nicht in Worte fassen können – aber trotzdem weiß jeder, was damit gemeint ist. Wie beschreibt man Liebe? Ist schwer zu beschreiben, aber jeder weiß, wie sie sich anfühlt. ■



GARD

PROFESSIONAL

UNSERE NEUZUGÄNGE:

Die exklusiven BVB-Shampoos von GARD!



DIE NEUEN GARD LIZENZPRODUKTE

Die Shampoos sind ab sofort erhältlich in der FanWelt
oder im GARD Online Shop auf www.gard.de



STYLING & PFLEGE OHNE KOMPROMISSE.

Evonik trifft Aladin El-Mafaalani

In Datteln geboren, in Waltrop aufgewachsen – kein Wunder, dass Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani ein schwarzgelbes Fußballherz hat. Der Professor für Politische Soziologie an der Fachhochschule Münster wechselte in diesem Jahr als Abteilungsleiter ins NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration. Evonik traf ihn beim Spiel gegen Hertha BSC.

Interview: Uwe Schedlbauer

Foto: Lutz Jäkel/laif



Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Besuch beim BVB?

Ja! Der Vater meiner damaligen Freundin, hat mich mitgenommen. Es war total genial, auch wenn die Borussia an diesem Tag nicht gewonnen hat.

Was war für Sie das größte BVB-Spiel?

Da kann ich nicht eins nennen. Ich war zweimal dabei, als die Schale überreicht wurde. Vergangenes Jahr beim Pokalsieg in Berlin. Bei einigen CL-Krims. Und dann erinnere ich mich an eine erste Halbzeit, die einzigartig war, auch die Halbzeitpause – und dann kam die zweite, die sicherlich die schrecklichste überhaupt war. Ich sage nur: 4:4. Langweilig wird es mit dem BVB nie.

Ihr Buch „Das Integrationsparadox. Warum gelungene Integration zu mehr Konflikten führt“ steht seit Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste. Wie viel Dortmund steckt in dem Buch?

Dortmund wird an der einen oder anderen Stelle explizit genannt, auch Borussia Dortmund. Ansonsten steckt da viel Ruhrpott drin.

Warum sind Konflikte ein Beleg für das Gelingen von Integration?

Integration bedeutet, dass mehr Menschen am Tisch sitzen und ein Stück vom Kuchen wollen, irgendwann sogar mitentscheiden wollen, was auf den Tisch kommt. Wenn mehr Menschen dazugehören, mitmachen und mitentscheiden, dann kann das nicht zu Harmonie führen. Es muss auch nicht zwingend zum Streit kommen, aber das Streitpotenzial wächst, wenn mehr und unterschiedlichere Menschen gemeinsam die Tischgesellschaft bilden. Teilhabe bedeutet für die einen, einen Teil haben, und für die anderen teilen. Das ist nicht gemütlich, aber notwendig.

Was reizte Sie am Wechsel in die Politik?

Ich bin nicht in die Politik gewechselt, sondern als Parteiloser ins Integrationsministerium. Integration gelingt immer besser, es geht seit Jahren bergauf. Aber wie es beim Bergsteigen so ist: Die zweite Hälfte ist deutlich anstrengender als die erste. Verbesserungen sind jetzt nicht mehr so einfach zu erzielen, wie in der Vergangenheit. Das ist eine Herausforderung. Ich mag Herausforderungen. ■

Unser Hauptsponsor Evonik lässt in dieser Rubrik Gäste zu Wort kommen, die man nicht im Stadion erwarten würde, die jedoch ein großes schwarzgelbes Herz haben.

Zukunft gestalten!

Der 2. Nachhaltigkeitsbericht ist online!

Was hat Borussia Dortmund mit Nachhaltigkeit zu tun? Kurz zusammengefasst: eine Menge! Das wird ganz einfach über neun BVB-Spieltags-Geschichten verständlich. Oder man erfährt es über die Beschreibung unserer wesentlichen Themen. Beides bietet der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht des BVB online. Immer verbunden mit vielen Beispielen aus der vergangenen Saison.





Sagen, was ist – planen wie’s wird.

Den BVB ganzheitlich darzustellen, mit seiner sportlichen Entwicklung, seiner gesellschaftlichen wie ökologischen Verantwortung und seiner wirtschaftlichen Bedeutung für Dortmund und die Region, das war die Aufgabe. Dabei sind wir selbstkritisch zu Werke gegangen, denn die vergangene Saison war dazu angetan.

Als Fußballklub, der die Menschen begeistert, sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung seit Anbeginn bewusst. Franz Jacobi, einer unser Gründerväter, formulierte einst: „Die Qualität eines Fußballvereins zeigt sich darin, wie er seinen sozialen Aufgaben gerecht wird.“ Das hat heute nichts an Aktualität verloren und der BVB arbeitet daran, seine verbindende Kraft in der Region zum Wohle vieler Menschen einzusetzen.



Verantwortung modern denken.

So haben wir in der Saison 2016/2017 damit begonnen, uns intensiver damit auseinander zu setzen, was eine nachhaltige Entwicklung heute für den BVB bedeuten kann. Der erste Nachhaltigkeitsbericht, der seit Dezember 2017 jedem online zur Verfügung steht, fasst diese Überlegungen zunächst als eine Standortbestimmung zusammen.

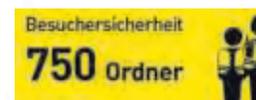
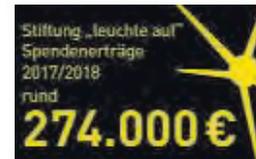
Erster Effekt: Es wurde deutlich, wie vielschichtig und ganzheitlich der BVB bereits ganz natürlich und von sich heraus Themen wie soziale und ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Weitsicht aber auch Jugendförderung und sportliche Höchstleistung miteinander verbindet.

Zweiter Effekt: Wenn wir etwas beginnen, dann machen wir es richtig. Selbstverständlich wurde auch deutlich, dass wir vieles noch besser machen können, wenn wir einen Plan haben. Damit wir uns richtig fokussieren, haben wir in der vergangenen Saison Gespräche mit Fans, Mitgliedern, Mitarbeitern und weiteren Anspruchsgruppen geführt.

Ökologische Verantwortung



Soziale Verantwortung





Fokussiert sein.

So konnten wir die für uns wesentlichen Themen herausfinden und haben folgende Schwerpunkte gesetzt:

Immer nah dran sein: Der BVB, seine Fans und die Region

Immer verantwortlich handeln: Das nachhaltige Stadionerlebnis

Immer Vollgas geben: Ganzheitliche Personalentwicklung

Immer besser werden: Produktqualität und Service

Immer oben dranbleiben: Höchstleistung sichern

Immer nachwachsen lassen: Dortmunder Jungs

Zu diesen Schwerpunkten haben wir unseren Stand der vergangenen Saison beschrieben.

Konkret werden.

Hierzu folgende Beispiele. Das war uns von Anfang an wichtig.

1. Gesellschaftliche Themen: Eine Vielzahl an Gemeinschaftsaktionen und längerfristigen Projekten wurde realisiert. Von geförderten Projekten der Stiftung „leuchte auf“ wie das Kinder-MRT im Klinikum über begleitete Jugendfahrten zu Auswärtsspielen bis zu Veranstaltungen gegen Diskriminierung und zur Stärkung unserer demokratischen Haltung.

2. Ökologische Themen: Vom komplizierten Einwegbecher-Thema, das eine Vielzahl von Anforderungen stellt, bis zum energieeffizienten Betreiben des SIGNAL IDUNA PARK. Von der Abfallvermeidung bis zur intelligenten Anreise für 80.000 Menschen.

3. Wirtschaftliche Verantwortung: Der BVB ist seiner Heimat verbunden und das zeigt sich nicht nur bei der Lieferantenauswahl, sondern auch bei der langjährigen Partnerschaft mit unseren Sponsoren. Qualitätsprodukte aus dem BVB-Shop sollen sicher und langlebig sein. Wir kümmern uns auch um einen verantwortungsbewussten Einkauf und um die Produktionsbedingungen vor Ort.

Viel Spaß!

Haben wir Lust auf mehr gemacht? Dann freuen wir uns auf einen Besuch unter www.bvb.de/verantwortung und wünschen schon jetzt viel Spaß bei der Lektüre!



Wotan Wilke Möhring und der schwarzgelbe Weihnachtschor

Deutsche Post



EVONIK

DORTMUND SINGT
WEIHNACHTSLIEDER.



SIGNAL IDUNA

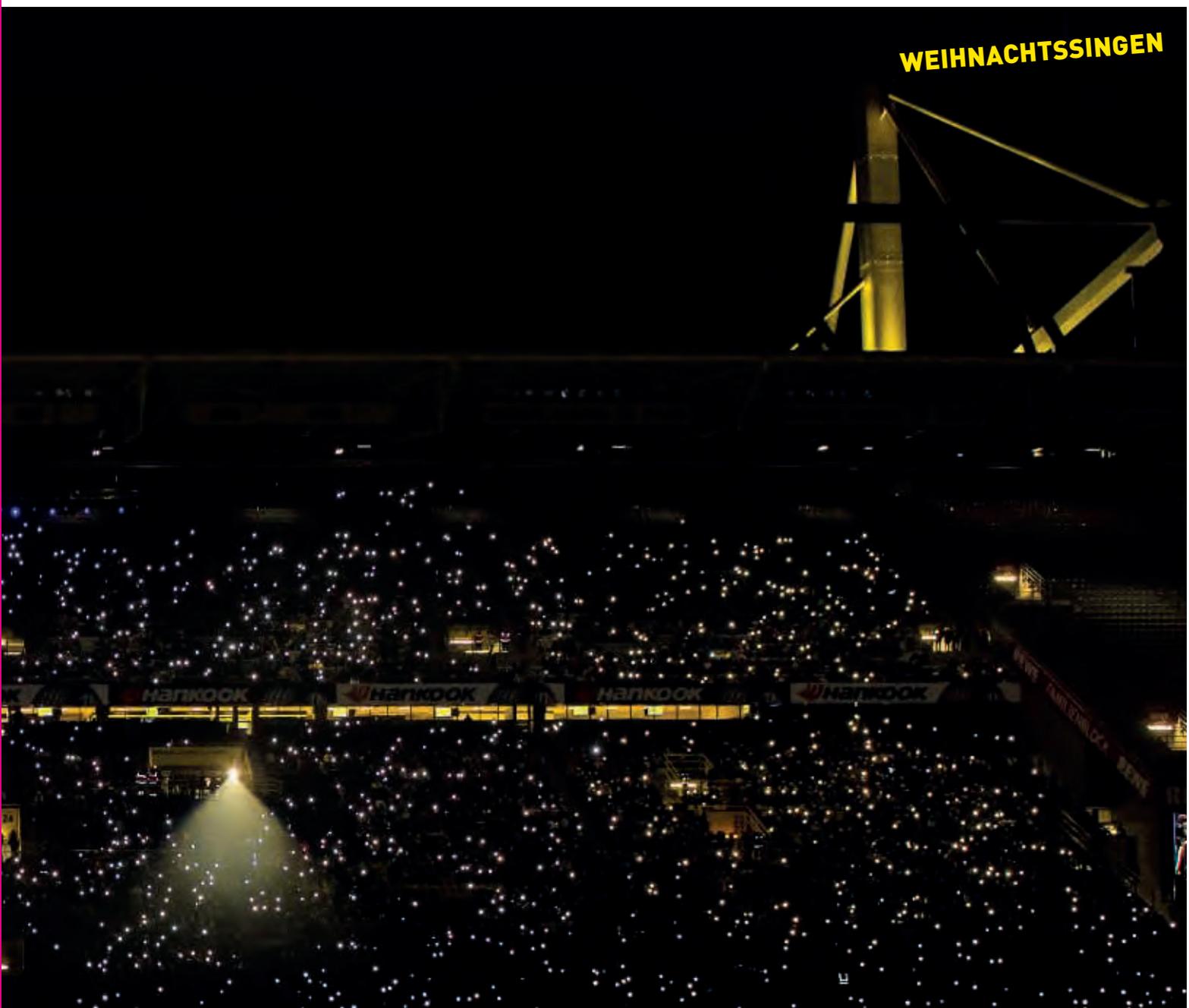


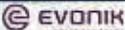
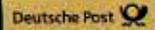
Deutsche Post

DORTMUND S
WEIHNACHTSLIE

Gesungen wird ja immer in unserem Stadion. Doch am 16. Dezember wird es besinnlich im SIGNAL IDUNA PARK. Zum zweiten Mal heißt es „Dortmund singt Weihnachtslieder“.

WEIHNACHTSSINGEN



D SINGT S LIEDER     





Wotan Wilke Möhring

Neben der Mannschaft von Borussia Dortmund und Popstar Sasha, der bereits im vergangenen Jahr mit Nobby Dickel durch das Programm geführt hatte, kommen zahlreiche weitere Stargäste, unter anderem Schauspieler Wotan Wilke Möhring, der eine ganz enge Bindung zum BVB hat.

Woher rührt diese Verbindung?

Ich bin in Herne groß geworden, nur 20 Kilometer vom Stadion entfernt, aber meine Liebe zum BVB kam eigentlich erst, als ich Ende der 80er nach Berlin gezogen bin. Als Kind habe ich zwar Fußball gespielt, aber ich hatte keinen Verein – und mein Vater und mein großer Bruder haben sich nicht für Fußball interessiert. Erst durch die Abstinenz und die Entfernung zum Ruhrgebiet habe ich den BVB für mich entdeckt und bin dann auch sehr schnell BVB-Mitglied geworden.

Verfolgen Sie jedes Spiel?

Ja selbstverständlich. Aufgrund meines Berufes schaffe ich es leider nicht so oft zu den Heimspielen. Aber ein paar Auswärtsfahrten mit meinen Jungs insbesondere zu den Champions-League-Spielen sind schon drin.

Am 16. Dezember verwandelt sich der Signal Iduna Park in das größte Weihnachts-Wohnzimmer Deutschlands. Worauf freuen Sie sich besonders bei „Dortmund singt Weihnachtslieder“?

Ich freue mich einfach, dabei zu sein. Der BVB ist ein echter Familien-Verein, der sehr viel für Kinder und Jugendliche tut, sich sozial engagiert. Dazu passt auch das Weihnachtssingen wunderbar. Es wird bestimmt etwas ganz Besonderes, in diesem großen Stadion mit vielen Familien zusammen Weihnachtslieder zu singen.

Sie werden an jenem Abend eine Weihnachtsgeschichte vorlesen. Sie sind ein sehr erfolgreicher Schauspieler, Hörbuchsprecher, Grimme-Preisträger. Ist es dennoch etwas Besonderes vor vermutlich über dreißig- oder gar vierzigtausend Menschen live aufzutreten?

Wenn man beginnt zu lesen, dann ist da nur noch das Mikrofon und man selber. Auch wenn ich den Tatort-Kommissar Thorsten Falke spiele, denke ich nicht an die Millionen Zuschauer. Aber etwas live vorzutragen ist schon etwas Besonderes; es ist schön, eine direkte Reaktion des Publikums zu bekommen. Und ich freue mich darauf, etwas für andere zu machen und somit etwas zurückzugeben.

Auch die Musik spielt in Ihrem Leben eine Rolle: Sie waren Mitglied einer Punk-Band und haben Musik arrangiert. Was bedeutet Musik für Sie?

Musik ist keine Kopfsache, sie ist nicht analytisch. Musik geht in den Bauch und in die Beine. Sie spricht die Menschen sofort an, die Töne reißen mit. Bestes Beispiel ist, wenn hier im Stadion „You’ll never walk alone“ läuft. Das schweißst die Menschen ungemein zusammen, das macht Gänsehaut. In dem Moment würde man wahrscheinlich versuchen, das Meer für den Verein zu teilen. Das erreicht man mit einem Text viel schwerer.

Welche Atmosphäre erwarten Sie, wenn Zehntausende gemeinsam singen?

Mein größter Wunsch ist, dass jeder im Anschluss beseelt und mit großer Vorfreude auf Weihnachten nach Hause



WEIHNACHTSSINGEN

Popstar Sasha führt erneut durchs Programm.

geht. Mit einem großen Gemeinschaftsgefühl, das in unserer Zeit ja nicht mehr alltäglich ist. Denn es ist eben nicht das Gleiche, ob man etwas alleine oder in der Gemeinschaft erlebt.

Ein Großteil der Erlöse fließt sozialen Projekten in der Stadt zu. Wie wichtig ist Solidarität für Sie?

Solidarität ist ja die zentrale Botschaft von Weihnachten. Und man kann es gar nicht oft genug betonen. Nur gemeinsam können alle ihr Seelenheil erreichen, nur gemeinsam können wir unseren Planeten retten. Im Ruhrgebiet wurde Solidarität immer groß geschrieben, als Kumpel war man aufeinander angewiesen. Das darf nicht verloren gehen.

Auf welche Projekte dürfen sich Ihre Fans in Zukunft freuen?

Da ist einiges im Rohr: Im Frühling kommt ein neuer Tatort. Und mit Bora Dagtekin, dem Regisseur von „Fack ju Göthe“, Elyas M'Barek und Frederick Lau drehen wir einen Kinofilm. Mit „West of Liberty“ kommt eine internationale Serie ins Fernsehen, in der ich einen abgehalfterten CIA-Agenten spiele. Es bleibt also spannend. Aber mindestens genauso spannend sind ja die Aussichten für die Borussia.

Was wünschen Sie sich hier?

Titel sind toll, aber das Wichtigste ist, dass die Spielfreude bleibt, dass der Zuschauer Freude am Spiel hat. Es ist schön zu sehen, wie so eine junge Mannschaft mit dem richtigen Trainer sich selbst begeistert, wie sie Spiele dreht, an sich glaubt und späte Tore schießt. Und wenn das in der Meisterschaft mündet, wäre es natürlich ein Traum. ■



Karte kaufen, was Gutes tun

Bereits 20.000 Karten wurden in den ersten drei Wochen nach Beginn des Vorverkaufs verkauft. Ein Großteil der Erlöse von „Dortmund singt Weihnachtslieder“ kommt sozialen und gesellschaftlichen Zwecken in der Stadt zu Gute.

Eintrittskarten sind unter bvb.de/weihnachtssingen sowie an allen bekannten BVB-Vorverkaufsstellen erhältlich. Ein Sitzplatzticket kostet einheitlich 9,90 Euro. Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren sowie Studenten und Rentner zahlen 5 Euro für eine Sitzplatzkarte.

Das kostenlose Kinderticket kann nur bei den BVB-Vorverkaufsstellen oder über diese Telefon-Hotline 01806-991179 (Mo.– Sa. 08:00 – 20:00 Uhr, So. 10:00 – 20:00 Uhr [0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz]) bestellt werden.



Es werde Licht ...

Kein Zweifel: Aus Sicht von Borussia Dortmund bilden sie die „Elf des Jahres 2018“! Jene elf Fußballklubs aus Westfalen, die im Rahmen der Aktion „BVB für Amateure“ Fördermittel in einer Gesamthöhe von 215.000 Euro erhielten. Elf Vereine, die dank des Zuschusses nun endlich Projekte realisieren können, die zum Teil lange überfällig waren und für die Entwicklung der Klubs von besonderer Bedeutung sind. Echte Zukunftsprojekte, die eine nachhaltig positive Wirkung erzielen sollen und ganz gewiss auch werden. Schon mehrfach haben wir an dieser Stelle über die Pläne und ihre Umsetzung berichtet. Heute lassen wir den Blick schweifen: nach Delbrück in Ostwestfalen.

F

ußballspiele unter Flutlicht – das muss man einem BVB-Fan nun wirklich nicht erklären – haben eine ganz besondere Aura und Atmosphäre. Sie entwickeln eine geradezu magnetische Anziehungskraft. So mancher in Dortmund behauptet: Wenn sich jemand einen Spaß erlauben und nachts um 3 Uhr im Signal Iduna Park die Strahler einschalten würde, stünden um 3.30 Uhr 80.000 Fans vor den Eingängen.

Dieses ganz spezielle Flutlicht-Feeling gab es schon in den 1960-er Jahren im altherwürdigen Stadion Rote Erde. Und auch nach 1974, als die markanten, rot lackierten Stahlmasten ganz wesentlich das charakteristische Bild des zur WM errichteten Westfalenstadions prägten. Es ist auch heute noch so – auch wenn es im Signal Iduna Park, wie in den meisten zeitgemäßen Fußballstadien, gar keine Masten mehr gibt.

Unvergessen ist der Abend des 4. Dezember 1963, als Borussia Dortmund die Übermannschaft von Benfica Lissabon um Superstar Eusebio im Achtelfinale des Europapokals der Landesmeister mit 5:0 in ihre Einzelteile zerlegte. Weil das Licht, das aus den hohen Masten aufs Spielfeld hinab schien, seinerzeit eher schummrig und diffus war und die Kameratechnik mit der heutigen nicht ansatzweise vergleichbar, lief der BVB sogar in eigens angefertigten, goldgelben Satinrikots auf. Die reflektierten – und so konnten die Zuschauer an den TV-Geräten das Spektakel, das die Schwarzgoldgelben auf dem Rasen abbrannten, besser verfolgen.

Auch in der jüngeren und jüngsten Klubgeschichte fanden einige der Ewigkeits-Spiele des BVB unter Flutlicht statt. Das 1:0 gegen den FC Bayern München am 11. April 2012 – sie wissen schon: Lewandowski trifft, Weidenfeller hält einen Robben-Elfmeter, und dann knöpft sich Neven Subotic den Holländer vor... Oder das unglaubliche 4:1 gegen Real Madrid im Halbfinale der Champions-League-Saison 2012/13, das es gar nicht gegeben hätte ohne die aberwitzige Nachspielzeit beim 3:2 gegen den FC Malaga in der Runde zuvor. Natürlich ebenfalls: ein Flutlichtspiel. Borussia vorerst letztes Highlight by night ist noch in ganz frischer Erinnerung: das rauschhafte 4:0 gegen Atlético Madrid vor zweieinhalb Wochen. Eine Fußballnacht zum Verlieben!

Was das alles mit der Aktion „BVB für Amateure“ zu tun hat, fragen Sie sich jetzt? Mit Recht. Es war ein ziemlich langer Textanlauf, um das Projekt vorzustellen, das der Delbrücker SC (www.delbruecker-sc.de) dank einer 25.000 -€-Förderung von Borussia Dortmund in diesem Jahr endlich umsetzen konnte: den Bau einer Flutlichtanlage im Stadion am Laumeskamp, das im nächsten Jahr seinen 90. Geburtstag feiern wird. 1929 wurde die Anlage, die auf halber Strecke zwischen Rheda-Wiedenbrück und Paderborn direkt an der B64 liegt und heute 3.000 Zuschauern Platz bietet, in Betrieb genommen. 2002 feierte der DSC die Eröffnung



der neuen Tribüne. Und vor wenigen Wochen nun durfte er, symbolisch gesprochen, das vorgezogene Geschenk zum 90-jährigen Stadionbestehen auspacken. Beim Westfalenliga-Heimspiel der 1. Mannschaft gegen Victoria Clarholz kam die nagelneue Flutlichtanlage erstmals zum Einsatz. Den besseren Durchblick der Gastgeber förderte das zwar nicht. Sie unterlagen mit 0:2 – gewannen aber das nächste Abendspiel gegen die SpVg. Beckum mit 2:1. Zum Glück. Sonst wäre womöglich noch jemand auf die Idee gekommen, von einem Flutlicht-Fluch zu sprechen und die Anlage wieder abzubauen.

Läuft also für den Delbrücker SC, der sich wie Bolle über die finanzielle Unterstützung durch Borussia Dortmund gefreut hat. Sie ermöglichte eine Drittel-Finanzierung: je 25.000 € kamen vom BVB und von Sponsoren vor Ort; weitere



25.000 € nahm der Verein als Darlehen auf. In diesem Fall eben „nur noch“ 25.000 €. „Ohne den Zuschuss aus der Aktion *BVB für Amateure* wäre es sehr schwierig geworden, das Projekt umzusetzen“, sagt Elmar Westermeyer, der 1. Vorsitzende des ehrenamtlich geführten Klubs.

Für den Delbrücker SC brechen nun deutlich entspannere Zeiten an. Mit dem vom neuen Flutlicht ausgeleuchteten Naturrasenplatz und dem gleich nebenan liegenden, ebenfalls mit Scheinwerfern ausgestatteten Kunstrasenfeld verfügt der Verein jetzt auch in der dunklen Jahreszeit über zwei voll nutzbare Trainings- und Spielflächen. Und Fußball wird ja nun einmal auch und sogar vor allem in der dunklen Jahreszeit gespielt. „Wir sind ab sofort deutlich flexibler – sowohl bei der Spielterminierung als auch bei der Planung der Trainingszeiten“, sagt Westermeyer.

INFOBOX

Mehr als 160 Vereine aus dem Bereich des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen (FLVW) haben sich bei der Förderaktion „BVB für Amateure“ beworben. Das Gesamtvolumen der eingereichten Projekte betrug rund fünf Millionen Euro. Gut 215.000 Euro – ausgelobt waren ursprünglich 200.000 Euro – hat Borussia Dortmund letztlich ausgeschüttet. Die Jury mit BVB-Legende Wolfgang Paul, Jurist Dr. Robin Steden, Jörg Heinrich und Jürgen Grondziewski als Vorsitzenden des Fußballkreises Dortmund entschied sich für die Projektskizzen folgender Vereine:

TuS Eiche Anröchte	4.000 Euro
TuRa Asseln	30.000 Euro
Delbrücker SC	25.000 Euro
TSG Herdecke	42.000 Euro
DJK Falkenhorst Herne	2.500 Euro
SV Hüsten	18.000 Euro
Kiersper SC	6.000 Euro
SV Preußen 08 Lünen	25.000 Euro
Mengede 08/20	10.000 Euro
FSV Witten	35.000 Euro
VfR Sölde	18.000 Euro



»IN DELBRÜCK KANN ENDLICH UNTER FLUTLICHT TRAINIERT UND GESPIELT WERDEN«

Beides stellt eine große Herausforderung dar, denn der DSC macht eine nicht nur engagierte, sondern auch überaus erfolgreiche Jugendarbeit. Rund 600 Mädchen und Jungen kicken im Trikot des Delbrücker SC. „Damit sind wir im Kreis Paderborn der Verein mit der größten Nachwuchsabteilung“, sagt Westermeyer. Allein drei männliche B-Jugend-Mannschaften nehmen aktuell am Spielbetrieb teil. Die weibliche U17 ist in die Westfalenliga aufgestiegen. Es gibt Kooperationen mit Schulen und mit der Lebenshilfe in Paderborn, denn beim DSC sind auch zwei Integrativteams aktiv, in denen 25 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen spielen. Ein vorbildliches Engagement, das von großer sozialer Kompetenz zeugt und Borussia Dortmund das gute Gefühl vermittelt, die Fördermittel richtig angelegt zu haben. Westermeyers Dank geht aber auch an Frank Stollhans, Mitglied im DSC und seit vielen, vielen Jahren eingefleischter BVB-Fan. „Er hat uns überhaupt erst mit der Nase auf die Aktion gestoßen. Ohne Frank wären wir vermutlich gar nicht auf die Idee gekommen, uns um eine Förderung zu bewerben.“

Inzwischen gedeihen beim DSC bereits die nächsten Ideen zur Optimierung der Infrastruktur. Weil die Zuschauer bei Flutlichtspielen länger bleiben und auch mal ein Bier mehr trinken, keimt der Wunsch, den Gastronomiebereich im Vereinsheim neu zu gestalten. Und Westermeyer möchte, speziell für das Nachwuchstraining, hinter dem Tor zwei 30 x 10 Meter große Mini-Soccer-Felder bauen. Der Bereich des Stadions wird nämlich vom neuen Flutlicht mit ausgeleuchtet und wäre somit nutzbar. Allerdings bleibt der Vorsitzende auch realistisch und westfälisch-bodenständig. „Eins nach dem anderen!“, lautet das Credo des DSC. ■

THORN

LIGHTING



SPOT ON

BEST LIGHT FOR THE CHAMPIONS

Als renommierter, globaler Hersteller professioneller Innen- und Außenbeleuchtung mit integrierten Steuerungssystemen verfügen wir bei Thorn über langjährige Erfahrung in der Leuchtenentwicklung.

thornlighting.de



member of zumtobel group



»Eine Erfahrung,
so einmalig wie Teddy.«

Im Herzen schwarzgelb

Gewinnen Sie einen exklusiven Tag bei Borussia Dortmund.

Wie sieht eigentlich ein Trainingstag beim BVB aus? Wir zeigen es Ihnen! Begleiten Sie einen Tag lang Teddy de Beer und erhalten Sie einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen Ihres Lieblingsvereins. Nach einer Führung über das Trainingsgelände in Brackel, besichtigen Sie den Footbonauten und treffen Mitglieder der Mannschaft und des Trainerteams. Erleben Sie diese und weitere unvergleichlich schwarzgelbe Momente mit der Sparda-Bank West.

Jetzt mitmachen: [schwarzgelbekarte.de](https://www.schwarzgelbekarte.de)
facebook.de/schwarzgelbekarte



Sparda-Bank

KALENDER

JUGENDFUSSBALL

U19

11.11.18 11:00

Rot-Weiss Essen – Borussia Dortmund

24.11.18 13:00

Borussia Dortmund – Alemannia Aachen

28.11.18

Borussia Dortmund – FC Brügge

U17

17.11.18 11:00

Borussia Dortmund – MSV Duisburg

24.11.18 16:00

Fortuna Düsseldorf – Borussia Dortmund

U16

11.11.18 11:00

Borussia Dortmund – FC Iserlohn 46/49

24.11.18 16:00

Borussia Dortmund – FC Schalke 04

U15

10.11.18 12:00

Borussia Dortmund – Rot-Weiss Essen

17.11.18 13:00

FC Schalke 04 – Borussia Dortmund

24.11.18 15:00

VfL Theesen – Borussia Dortmund

TISCHTENNIS

18.11.18 14:00

Borussia Dortmund – TTC OE Bad-Homburg

25.11.18 14:00

Borussia Dortmund – NSU Neckarsulm

HANDBALL

10.11.18 19:30

BVB Dortmund Handball – Buxtehuder SV

14.11.18 19:30

Thüringer HC – BVB Dortmund Handball

FANABTEILUNG

10.11.18

Infostände am Spieltag

(Süd, Rote Erde, Helmbude)

12.11.18 19:09

Abteilungsversammlung

12.11.18

1. Tag Schulprojekt „BVB in der NS-Zeit“

13.11.18

2. Tag Schulprojekt „BVB in der NS-Zeit“

14.11.18

3. Tag Schulprojekt „BVB in der NS-Zeit“

TISCHTENNIS



Möllmann, Qi, Fadeev, Nagy, Bottroff, Mino, Jürgen – der Abteilungsvorstand mit seinen erfolgreichen Akteuren.

Als Spitzenreiter ins dritte Spitzenspiel

Unsere Tischtennisspieler führen die 2. Bundesliga an. Nach dem 6:4-Sieg gegen den Vorjahresersten 1. FC Saarbrücken II fegten Alberto Mino, Erik Bottroff, Krisztian Nagy und Evgeny Fadeev zuletzt auch den bisherigen Tabellenführer von der Platte.

6:1 hieß es am Ende gegen den FSV Mainz 05, der u.a. mit der aktuellen Nummer eins der USA-Rangliste in Dortmund angetreten ist. Die zwei dicksten Brocken sind damit in der Hinrunde schon mal aus dem Weg geräumt.

Grundlage für beide Siege waren die gewonnenen Eingangsdoppel und der fehlerlose Auftritt Alberto Minos, der auch im panamerikanischen Duell mit Kanak Jha die Oberhand behielt. „Alberto ist eine Bank“, sagt Erik Bottroff, der selbst sein vielleicht bestes Ligaspiel gegen den französischen Nationalspieler Bertrand gezeigt hat. Das gilt auch für Krisztian Nagy, dem coolsten Spieler der Zweiten Liga, der allenfalls aus Studien-

zwecken mal einen Satz liegen lässt. Evgeny Fadeev wiederum hat sein Formtief aus der vergangenen Saison längst hinter sich gelassen.

Schon am 18. November steht für den Spitzenreiter das nächste Spitzenspiel auf dem Programm, wenn der Tabellendritte aus Bad Homburg seine Visitenkarte in der Brüggmannhalle abgibt. Ab 14 Uhr haben es Mino und Bottroff unter anderem mit dem Rumänen Sipos, Nr. 5 der Jugend-Weltrangliste, und Nagy und Fadeev mit dem Ungarn Ecseci, aktuell Nr. 95 der Weltrangliste, zu tun. Termin bitte Schwarzgelb im Kalender markieren.

Nils Hotze ■



»Unsere Unterstützung ist nicht ganz so laut. Aber genauso stark.«

Im Herzen schwarzgelb

Schwarzgelb bezahlen und Gutes tun.

Themen von gesellschaftlicher Relevanz gehen uns alle an. Als schwarzgelbe Familie spüren wir Woche für Woche viel Herzlichkeit und Leidenschaft. Und wir wollen davon etwas zurückgeben! Als genossenschaftliche Bank und als BVB Champion-Partner unterstützt die Sparda-Bank West die Menschen in unserer Region, die Hilfe benötigen. Wir spenden 5 Cent an soziale Projekte – und zwar jedes Mal, wenn Sie mit der BankCard im BVB-Design bezahlen. Bekennen Sie Farbe und machen Sie mit: Unterstützen Sie gemeinsam mit uns soziale Projekte in Dortmund – zahlen Sie schwarzgelb!

Jetzt informieren: schwarzgelbekarte.de
facebook.de/schwarzgelbekarte



Sparda-Bank



Borussia Dortmunds Handball-Damen hoffen abermals auf einen stimmungsvollen Europapokal-Abend in Hamm.

Im Europapokal gegen den Titelverteidiger

Craiova – der Name klingt für ältere Borussen wie Musik in den Ohren. An diesem Sonntag bebt dazu die WESTPRESS arena in Hamm. Unsere Handballerinnen empfangen zum Hinspiel in der 3. Runde des EHF-Cups ab 13:30 Uhr SCM Craiova.

Im Damen-Handball ist das nicht weniger als der dickste Brocken, der in der Lostrommel war, nicht weniger als eine internationale Spitzenmannschaft, nicht weniger als der amtierende Titelverteidiger.

„Wir wussten, dass wir auf eine starke Mannschaft treffen würden, ein Wunschlos gab es nicht. Aber gleich das Schwierigste hätte es auch nicht sein müssen“, sagt Abteilungsvorstand Andreas Bartels, und fügt mit einem Augenzwinkern an: „Man wächst ja mit seinen Aufgaben.“ Die Favoritenrolle jedenfalls ist klar verteilt: Craiova gewann in der vergangenen Saison den EHF-Cup.

Spielort des Hinspiels ist am Sonntag wieder Hamm. „Nach den tollen Eindrücken und der fantastischen Stimmung bei unserem letzten Auftritt dort war es unser klarer Wunsch, auch das kommende Europapokal-Heimspiel wieder in der WESTPRESS arena austragen zu können“, sagt Bartels, der auf eine ähnliche Unterstützung hofft,

wie in der Runde zuvor, als gegen HC Zalau 1.300 Zuschauer wie eine Eins hinter der Mannschaft standen. Zweitligist ASV Hamm-Westfalen hat dafür sein Heimspiel gegen den Wilhelmshavener HV extra um eine Stunde nach hinten verschoben. Das ursprünglich für den 10. November angesetzte Bundesliga-Heimspiel unserer Handballerinnen gegen den Buxtehuder SV war auf vergangenen Mittwoch vorverlegt worden (Ergebnis nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe).

Ab Sonntag warten nun also wieder drei Festspiele innerhalb von nur sieben Tagen auf die Mannschaft von Trainer Gino Smits. Am Mittwoch geht es zum verlustpunktfreien Tabellenführer Thüringer HC, am Samstag nächster Woche dann erneut nach Rumänien. Danach aber ist auf Grund der Handball-EM in Frankreich auf Vereinsebene Spielpause. Erst nach Weihnachten, am 27. Dezember, empfängt der BVB die HSG Blomberg-Lippe zum nächsten Bundesligaspiel-Heimspiel. **Nils Hotze** ■

Versicherung**09**[®]

Sicherheit in Schwarzgelb.

Die leistungsstarke Hausrat- und Haftpflichtversicherung

von SIGNAL IDUNA mit Sofortschutz,
Torprämie und weiteren exklusiven
Fan-Vorteilen.



Jetzt informieren und online abschließen:

www.versicherung09.de



SIGNAL IDUNA Heimspieltor #6

DO'zapft is!

SIGNAL IDUNA  PARK

Wir bedanken uns bei Michael Löwe aus Dortmund für den kreativen
Textvorschlag zum Spiel gegen den FC Bayern München.

www.signal-iduna-park.de



SIGNAL IDUNA 

Aktionen in der Adventszeit

Bereits zum achten Mal beteiligt sich die AG „Uns verbindet Borussia und vieles mehr“ (UVB) wieder am Glühweinverkauf der Mitternachtsmission an den Adventswochenenden in der Innenstadt. Die Dortmunder Mitternachtsmission e.V. unterhält eine Beratungsstelle für Prostituierte, ehemalige Prostituierte und Opfer von Menschenhandel. Die Einnahmen aus dem Glühweinverkauf fließen direkt in die Arbeit des gemeinnützigen Vereins.

Darüber hinaus beteiligt sich die AG – wie übrigens auch seit Jahren der BVB selbst – wieder an der Aktion „Kinderwünsche“ in der Berswordthalle. Bei diesem Projekt können Dortmunder Bürgerinnen und Bürger mithelfen, die Wunschzettel von Kindern mit finanziell schwachem Background zu erfüllen. Die UVB-Mitglieder unterstützen auch dieses Jahr den „interAktion e.V.“ dabei, die gespendeten Geschenke einzusammeln und entsprechend zu verteilen.

Nachdem die AG bereits im vergangenen Jahr mit dem Kinderschutzbund kooperierte, organisiert UVB auch in dieser Saison wieder einen Weihnachtskartenverkauf. Dank der Unterstützung der AG Infostände sind die Karten in der Adventszeit bei Heimspielen an den Ständen der Fanabteilung erhältlich. Der gesamte Erlös kommt dem Kinderschutzbund zugute. Dieser engagiert sich für den Schutz von Kindern vor Gewalt und Vernachlässigung. Die Infostände sind 2,5 Stunden vor jedem Heimspiel geöffnet. Also, im Advent vorbeikommen, Weihnachtskarten kaufen und gleichzeitig Gutes tun.



Die letzten Auswärtsfahrten des Jahres

Kurz vor Jahreswechsel kommt auf das Organisationsteam der Auswärtsbusse noch einmal viel Arbeit zu. Nach der Länderspielpause stehen mit Mainz, GE und Düsseldorf in der Liga drei Touren auf dem Programm, von denen aus Fansicht natürlich das Derby im Mittelpunkt steht.

Aber auch die Tour zur Fortuna aus Düsseldorf dürfte für viele Borussen interessant sein, da die letzte Ligapartie beim rheinischen Traditionsclub schon ein paar Jahre zurückliegt. In der Saison 12/13 feierte der BVB einen knappen 2:1-Erfolg.

International beschließt die Tour nach Monaco das Jahr. Voraussichtlich am 10. Dezember startet die Abteilung mit mindestens einem Bus in Richtung Fürstentum. Auf-

grund der geringen Kapazität des Stade Louis II – der Heimspielstätte des AS Monaco – stehen der Abteilung wahrscheinlich weniger Karten zur Verfügung als bei normalen Ligaspielen.

Warum gab es keine Tour nach Madrid? Eine Bustour in die spanische Metropole dauert vielen Fans grundsätzlich zu lange, so dass sie sich lieber selbst per Flieger auf den Weg machen. Aus demselben Grund ist eine eigene Chartermaschine ein zu hohes finanzielles Risiko. Preislich könnten wir außerdem auf der Strecke nicht mit den Angeboten der Fluglinien mithalten.

Wir wünschen allen Auswärtsfahrern viel Spaß und Erfolg bei den kommenden Touren.

BVB im Herzen. Und im Portemonnaie.



Die Gesundheitskarte für alle Schwarzgelben.

Die falschen Farben auf Ihrer Karte? Dann holen Sie sich jetzt die neue BVB-Gesundheitskarte der IKK classic. Noch nicht in unserem Team? Jetzt Mitglied werden und noch viele weitere Vorteile abstauben. Mehr Infos unter: bvb-gesundheit.de/schwarzgelb


Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.



„Fan.Tastic Females“

Das BORUSSEUM zeigt in einer Wanderausstellung eine Schau über Frauen im Fußball. Sie ist auf Betreiben der BVB-Faninitiative „ballspiel.vereint!“ vom 15. bis 25. November im Vereinsmuseum des BVB zu sehen.

Die einzigartige Ausstellung – von Fans für Fans gemacht – zeigt die Vielfalt und die Realitäten weiblicher Fankultur im europäischen Fußball und darüber hinaus. Sie erzählt die Geschichten fan.tastischer Frauen aus Sicht derselben. „Fan.Tastic Females“ ist eine Sammlung von Liebe und Leidenschaft für den Sport; von Wegen der Frauen auf die Tribünen; von ihren großartigsten, eindrucksvollsten, lustigsten, aber auch traurigsten Momenten im Fußball. Denn Frauen – so viel sei verraten – waren von Beginn an im Fußballstadion; oft nicht offiziell, manchmal gar nicht erwünscht und auch nicht überall sichtbar, aber immer anwesend.

„Die Ausstellung so kurz nach der Eröffnung nach Dortmund holen zu können, ist für uns fantastisch, zumal auch zwei BVB-Fans Teil der Schau sind. Als Ort ist das BORUSSEUM ideal“, sagen die Initiatoren von „ballspiel.vereint!“. Sie werden die Ausstellung, die von Mitgliedern des Netzwerks Football Supporters Europe (FSE) organisiert worden ist, am 15. November um 11 Uhr im Vereinsmuseum miteröffnen.

Der Besuch der Wanderausstellung ist kostenlos. Wer auch die Dauerausstellung des BORUSSEUM sehen und an der BVB-Stadiontour teilnehmen möchte, zahlt den normalen Eintrittspreis. Das BORUSSEUM ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, an Heimspieltagen bis zum Anpfiff. Freitagnachmittags und an den Wochenenden während der Wanderausstellung wird mindestens ein Ansprechpartner von „ballspiel.vereint!“ vor Ort sein.

Begleitet wird „Fan.Tastic Females“ durch einen Workshop-Tag am 17. November von 11 bis 17 Uhr im BVB-Lernzentrum unter der Südtribüne. Vormittags geht es um den Stand der Frau in der Männerdomäne. Nachmittags können sich die Frauen mit Tipps einer erfahrenen Kampfsportlerin fit machen für die Selbstbehauptung – auch auf der Tribüne. Die Männer erarbeiten separat Strategien zur solidarischen Unterstützung weiblichen Fanseins. In einem dritten Workshop geht es gemeinsam darum, wie Frauen im Fußball sichtbarer gemacht werden können. Die Teilnahme am Workshop-Tag ist kostenlos, jedoch eine Anmeldung per Mail an info@ballspielverein.org mit Angabe des gewünschten Nachmittag-Workshops erforderlich. *nil*



Sergio Gómez konnte nach seinem Siegtreffer in Wattenscheid gegen Gladbach nichts weiteres Zählbares beisteuern.

Jüngste Negativserie trübt ordentliche Bilanz

Zwei „englische Wochen“ zum Ende der Hinrunde belasten Borussia Dortmunds U23 sehr. Neben weniger zählbaren Ergebnissen kommen immer wieder auch personelle Probleme hinzu.

Kapitän Massimo Ornatelli verpasste das Spiel gegen Gladbach krankheitsbedingt. Sören Dieckmann musste verletzt ausgewechselt werden, und auch Julian Schwermann ist nach seiner Verletzung noch keine Option für die erste Elf.

Die Hinrunde der Regionalliga West neigt sich dem Ende entgegen. Das Nachholspiel gegen Essen am Dienstag (nach Redaktionsschluss) sowie das Duell mit Alemannia

Aachen am heutigen Samstag komplettieren Teil einer ereignisreichen ersten Serie. Für die U23 von Borussia Dortmund läuft es mit Blick auf die Tabelle planmäßig: Rang drei, ein Punkt hinter RW Oberhausen, ist ein guter Zwischenstand. Doch dass nicht alles perfekt läuft, zeigte sich in den vergangenen Wochen. Die Bilanz von nur einem Sieg aus den zurückliegenden fünf Spielen trübt ein wenig die Laune im Dortmunder Lager.



Joseph Boyamba mühte sich gegen Gladbach nach Kräften, doch zeigten die vielen „englischen Wochen“ auch bei ihm Wirkung.

Dabei sah es nach dem zwischenzeitlichen Sieg im Nachholspiel bei der SG Wattenscheid so aus, als wäre die Tiefphase im Oktober überwunden. Innerhalb von drei Minuten drehten die Schwarzgelben einen 0:1-Rückstand in ein 3:1, dem anschließenden Endstand. Marco Rente, Philipp Hanke und Profi-Leihgabe Sergio Gomez sorgten an der Lohrheide für den ersten Auswärtssieg nach über vier Wochen. „Wir haben richtig kräfteraubend gespielt, das war aber auch nötig“, sagte BVB-Trainer Jan Siewert. Die hohe Belastung aus den englischen Wochen machte sich dann drei Tage später im Duell mit der zweiten Mannschaft von Borussia Mönchengladbach bemerkbar.

Am Ende ging die 0:2-Niederlage zwar in Ordnung, jedoch haderte der BVB in der Offensive wieder einmal mit seiner Chancenverwertung. „Die erste Halbzeit ging absolut an Gladbach. Danach hatten wir sogar mehr Torgelegenheiten“, meinte Siewert nach der Begegnung: „Die Ausbeute war in Wattenscheid besser, aber das war auch erst vor drei Tagen.“ Nichtsdestotrotz hat seine Mannschaft am Ende verdient verloren und kassierte so die vierte Saisonniederlage. „Der Rhythmus“, klagte der Coach, „ist brutal.“

Bis Ende des Jahres stehen dann noch sechs weitere Partien an: Der Aufgabe an diesem Samstag gegen Alemannia Aachen folgen unter anderem die Topspiele gegen Viktoria Köln und Rot-Weiß Oberhausen. *Timo Lammert* ■

TABELLENSPITZE

	Sp	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1. FC Viktoria Köln	16	11	4	1	33:14	19	37
2. Rot-Weiß Oberhausen	16	8	4	4	25:17	8	28
3. Borussia Dortmund II	15	8	3	4	26:17	9	27
4. SV Rödinghausen	16	7	6	3	24:15	9	27
5. Bor. Mönchengladbach II	16	7	6	3	21:17	4	27
6. Rot-Weiss Essen	15	7	3	5	25:15	10	24
7. Alemannia Aachen	16	6	6	4	25:18	7	24



Die Bayern geben sich kämpferisch

Der FC Bayern München liegt aktuell auf dem dritten Tabellenrang, vier Punkte hinter Borussia Dortmund und punktgleich mit Borussia Mönchengladbach. Nach Siegen gegen Wolfsburg und Mainz kam die Mannschaft am vergangenen Wochenende gegen Freiburg zu einem Unentschieden. Der Gegentreffer fiel erst kurz vor Schluss.

Text: Christina Reinke
Fotos: firo



Sechsmal in Serie ist der FC Bayern München zuletzt Deutscher Meister geworden. Geht es nach den Verantwortlichen, soll die Serie in dieser Spielzeit nicht reißen. Auch ein neuer Angriff auf den Sieg in der UEFA Champions League soll gestartet werden. „Wir wollen alles gewinnen. Und dorthin, wo wir 2013 waren“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge vor Saisonbeginn in Anspielung auf das vor fünf Jahren gewonnene Triple aus Meisterschaft, Pokal und Champions League. In allen drei Konkurrenzen ist der Rekordmeister auch jetzt aussichtsreich vertreten. In der Bundesligatabelle liegen die Bayern auf dem dritten Rang, vier Punkte hinter dem BVB.

Mit vier Siegen war der FCB in die Saison gestartet, zwischenzeitlich nach einem Unentschieden (gegen Augsburg) und zwei Niederlagen (gegen Berlin und Mönchengladbach) jedoch auf Platz sechs abgerutscht. Nach zwei weiteren Siegen (gegen Wolfsburg und Mainz) sowie einem Unentschieden zu Hause gegen Freiburg am vergangenen Wochenende kletterte die Mannschaft im Tableau aber wieder höher.

Gegen die Breisgauer war München in der 80. Minute dank einer Einzelleistung des starken Serge Gnabry in Führung gegangen, musste jedoch – wie schon gegen Augsburg – in der 89. Minute den Ausgleich hinnehmen. „Wir dürfen uns den Sieg nicht mehr nehmen lassen“, betonte Trainer Niko Kovac anschließend und kritisierte erneut die

Niko Kovac haderte: „Dürfen uns den Sieg nicht mehr nehmen lassen.“



Enttäuschte Bayern (vorn Franck Ribery) nach dem 1:1 gegen Freiburg.

mangelnde Chancenverwertung. „Wir müssen uns gerade ein bisschen quälen“, sprach Thomas Müller eine fehlende Leichtigkeit an. Die Mannschaft müsse sich „hinstellen und zusammenreißen. Unsere Aufgabe ist, unseren Mann zu stehen und uns nicht zu verstecken.“ Kapitän Manuel Neuer analysierte: „Dass wir nie gegläntzt haben in den vergangenen Wochen, hat man gesehen, und dann kann man auch nicht mit Leichtigkeit spielen, das ist klar.“

Thiago, Coman, Tolisso: Drei wichtige Spieler fehlen verletzt

Nachdem er den Großteil der vergangenen Saison verletzungsbedingt verpasst hat, ist Neuer jetzt wieder die unumstrittene Nummer 1. In der Abwehrkette hat Trainer Kovac die Wahl zwischen den Außenverteidigern David Alaba und Rafinha sowie Jerome Boateng, Niklas Süle und Mats Hummels (Zentrum). Joshua Kimmich musste seinen Stammspielerplatz als Rechtsverteidiger am vergangenen Wochenende aufgeben und auf die Sechser vorrücken, um dort Thiago zu vertreten. Für Javi Martinez blieb nur der Platz auf der Bank. Spielgestalter Thiago, der sich zuletzt in guter Form präsentiert hatte, fällt mit einem Außenband- und Kapselriss aus. Auch die Mittelfeldspieler Kingsley Coman (Synthesmoseriss) und Corentin Tolisso (Kreuzbandriss) sind nicht einsatzfähig.

Auf den beiden Achter-Positionen in Kovacs favorisiertem 4-3-3-System hat der Trainer in Leon Goretzka, Renato Sanches, James Rodriguez und Thomas Müller mehrere Optionen. Auf den Flügeln kann er zwischen Franck Ribery, Arjen Robben und Serge Gnabry wählen, auch Müller ist dort einsetzbar. In der Sturmspitze ist Robert Lewandowski gesetzt.

Auf dem Transfermarkt trieben die Verantwortlichen im Sommer den behutsamen Verjüngungsprozess voran. Renato Sanches kam nach seiner Leihe aus Swansea zurück und zeigt sich verbessert gegenüber seinem ersten Gastspiel an der Isar. Serge Gnabry, der sofort nach seiner Verpflichtung für ein Jahr an Hoffenheim ausgeliehen worden war, sorgt für Tempo auf der Außenbahn und besticht durch seine Technik. In Leon Goretzka kam ein deutscher Nationalspieler vom FC Schalke.

Auch auf dem Trainerstuhl gab es in diesem Jahr einen Wechsel: Niko Kovac ersetzte Jupp Heynckes. Der ehemalige Bayern-Spieler Kovac kam von Eintracht Frankfurt, das er vor dem Abstieg retten und anschließend zweimal ins DFB-Pokalfinale führte. Beim ersten Mal musste er sich dem BVB geschlagen geben, beim zweiten Anlauf gewann er gegen seinen jetzigen Arbeitgeber. Der ehemalige Trainer des FC Salzburg und der kroatischen Nationalmannschaft gilt als harter Arbeiter. Sein Motto: „Organisation, Verantwortung und Disziplin – damit kann man viel erreichen.“ ■

Bayern



Das Stadion

Die Allianz Arena wurde zur WM 2006 im Norden von München nahe des Autobahnkreuzes München-Nord errichtet und im Mai 2005 eingeweiht. Es bietet bei Bundesligaspielen 75.021 Besuchern Platz. Bis dahin spielten die Bayern im Olympiastadion von 1972.



FC Bayern in Zahlen

Vereinsname:	Bayern München
Gründungsdatum:	27.02.1900
Mitglieder:	290.000 (Stand: 01.07.2018)
Vereinsfarben:	Rot-Weiß
Vorstand:	Werner Gegenbauer (Präsident), Thorsten Manske (Vize)
Geschäftsführung:	Uli Hoeneß (Präsident), Karl-Heinz Rummenigge (Vorstandsvorsitzender), Jan-Christian Dreesen (Finanzen), Andreas Jung (Marketing, Sponsoring, Events), Jörg Wacker (Internationalisierung und Strategie)
Aufsichtsrat:	Uli Hoeneß (Vorsitzender)
Titel:	Deutscher Meister (28), Pokalsieger (18), Europapokal d. Landesmeister /Champions League (5), Europapokal d. Pokalsieger (1) UEFA-Pokal (1), Weltpokal (2)
BL-Spiele:	1816
Siege:	1076
Niederlagen:	339
Torverhältnis:	3963:1980
Die meisten Spiele:	Sepp Maier (473)
Die meisten Tore:	Gerd Müller (365)
(+) Heimsieg:	11:1 gegen Dortmund (1971/72)
(+) Auswärtssieg:	7:1 in Mönchengladbach (1978/79)
(+) Heimniederlage:	0:7 gegen Schalke (1976/77)
(+) Auswärtsniederl.:	0:6 in Frankfurt (1975/76)

1



MANUEL NEUER

ALLGEMEINES	
Position	Tor
Geb.-Datum	27.03.86
Größe	193 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	356
BL-Tore	0

SAISON 2018/19	
Einsätze	10
Minuten gespielt	900
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	0
Ballkontakte *	38
Zweikämpfe **	66,67
Gelb (Rot)	1 0

2



SANDRO WAGNER

ALLGEMEINES	
Position	Angriff
Geb.-Datum	29.11.87
Größe	194 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	176
BL-Tore	44

SAISON 2018/19	
Einsätze	3
Minuten gespielt	104
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	3
Ballkontakte *	35
Zweikämpfe **	50,00
Gelb (Rot)	1 0

4



NIKLAS SÜLE

ALLGEMEINES	
Position	Abwehr
Geb.-Datum	03.09.95
Größe	195 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	144
BL-Tore	9

SAISON 2018/19	
Einsätze	9
Minuten gespielt	810
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	6
Ballkontakte *	96
Zweikämpfe **	70,69
Gelb (Rot)	0 0

10



ARJEN ROBBEN

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	23.01.84
Größe	180 cm
Nationalität	NED

INSGESAMT	
BL-Einsätze	197
BL-Tore	98

SAISON 2018/19	
Einsätze	8
Minuten gespielt	521
Tore	3
Vorlagen	0
Torschüsse	16
Ballkontakte *	62
Zweikämpfe **	52,94
Gelb (Rot)	0 1

11



JAMES

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	12.07.91
Größe	181 cm
Nationalität	COL

INSGESAMT	
BL-Einsätze	31
BL-Tore	10

SAISON 2018/19	
Einsätze	8
Minuten gespielt	471
Tore	3
Vorlagen	1
Torschüsse	17
Ballkontakte *	87
Zweikämpfe **	57,89
Gelb (Rot)	1 0

13



RAFINHA

ALLGEMEINES	
Position	Abwehr
Geb.-Datum	07.09.85
Größe	172 cm
Nationalität	D/BRA

INSGESAMT	
BL-Einsätze	320
BL-Tore	11

SAISON 2018/19	
Einsätze	4
Minuten gespielt	223
Tore	0
Vorlagen	1
Torschüsse	2
Ballkontakte *	99
Zweikämpfe **	50,00
Gelb (Rot)	1 0

25



THOMAS MÜLLER

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	13.09.89
Größe	186 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	295
BL-Tore	106

SAISON 2018/19	
Einsätze	9
Minuten gespielt	626
Tore	2
Vorlagen	2
Torschüsse	11
Ballkontakte *	60
Zweikämpfe **	50,00
Gelb (Rot)	1 0

26



SVEN ULREICH

ALLGEMEINES	
Position	Tor
Geb.-Datum	03.08.88
Größe	192 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	211
BL-Tore	0

SAISON 2018/19	
Einsätze	0
Minuten gespielt	0
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	0
Ballkontakte *	0
Zweikämpfe **	0
Gelb (Rot)	0 0

27



DAVID ALABA

ALLGEMEINES	
Position	Abwehr
Geb.-Datum	24.06.92
Größe	180 cm
Nationalität	AUT

INSGESAMT	
BL-Einsätze	217
BL-Tore	18

SAISON 2018/19	
Einsätze	10
Minuten gespielt	693
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	16
Ballkontakte *	87
Zweikämpfe **	58,70
Gelb (Rot)	0 0

* pro 90 Minuten | ** gewonnen in %

5



MATS HUMMELS

ALLGEMEINES	
Position	Abwehr
Geb.-Datum	16.12.88
Größe	191 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	284
BL-Tore	21

SAISON 2018/19	
Einsätze	5
Minuten gespielt	450
Tore	0
Vorlagen	1
Torschüsse	4
Ballkontakte *	102
Zweikämpfe **	65,12
Gelb (Rot)	0 0

6



THIAGO

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	11.04.91
Größe	174 cm
Nationalität	ESP

INSGESAMT	
BL-Einsätze	105
BL-Tore	13

SAISON 2018/19	
Einsätze	9
Minuten gespielt	735
Tore	1
Vorlagen	1
Torschüsse	11
Ballkontakte *	109
Zweikämpfe **	67,02
Gelb (Rot)	2 0

7



FRANCK RIBERY

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	07.04.83
Größe	170 cm
Nationalität	FRA

INSGESAMT	
BL-Einsätze	256
BL-Tore	80

SAISON 2018/19	
Einsätze	8
Minuten gespielt	470
Tore	0
Vorlagen	1
Torschüsse	9
Ballkontakte *	70
Zweikämpfe **	41,91
Gelb (Rot)	1 0

8



JAVI MARTINEZ

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	02.09.88
Größe	192 cm
Nationalität	ESP

INSGESAMT	
BL-Einsätze	114
BL-Tore	6

SAISON 2018/19	
Einsätze	5
Minuten gespielt	368
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	4
Ballkontakte *	65
Zweikämpfe **	59,34
Gelb (Rot)	1 0

9



ROBERT LEWANDOWSKI

ALLGEMEINES	
Position	Angriff
Geb.-Datum	21.08.88
Größe	184 cm
Nationalität	POL

INSGESAMT	
BL-Einsätze	266
BL-Tore	185

SAISON 2018/19	
Einsätze	9
Minuten gespielt	799
Tore	5
Vorlagen	4
Torschüsse	29
Ballkontakte *	30
Zweikämpfe **	39,26
Gelb (Rot)	0 0

17



JEROME BOATENG

ALLGEMEINES	
Position	Abwehr
Geb.-Datum	03.09.88
Größe	192 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	247
BL-Tore	4

SAISON 2018/19	
Einsätze	6
Minuten gespielt	540
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	8
Ballkontakte *	96
Zweikämpfe **	70,91
Gelb (Rot)	0 0

18



LEON GORETZKA

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	06.02.95
Größe	189 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	124
BL-Tore	16

SAISON 2018/19	
Einsätze	8
Minuten gespielt	424
Tore	2
Vorlagen	1
Torschüsse	11
Ballkontakte *	55
Zweikämpfe **	47,25
Gelb (Rot)	1 0

22



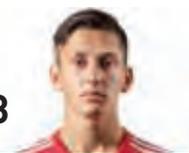
SERGE GNABRY

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	14.07.95
Größe	175 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	58
BL-Tore	22

SAISON 2018/19	
Einsätze	9
Minuten gespielt	415
Tore	1
Vorlagen	1
Torschüsse	16
Ballkontakte *	56
Zweikämpfe **	41,18
Gelb (Rot)	0 0

23



JONATHAN MEIER

ALLGEMEINES	
Position	Abwehr
Geb.-Datum	11.11.99
Größe	181 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	0
BL-Tore	0

SAISON 2018/19	
Einsätze	0
Minuten gespielt	0
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	0
Ballkontakte *	0
Zweikämpfe **	0
Gelb (Rot)	0 0

24



CORENTIN TOLISSO

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	03.08.94
Größe	181 cm
Nationalität	FRA

INSGESAMT	
BL-Einsätze	28
BL-Tore	7

SAISON 2018/19	
Einsätze	2
Minuten gespielt	52
Tore	1
Vorlagen	0
Torschüsse	2
Ballkontakte *	78
Zweikämpfe **	66,67
Gelb (Rot)	0 0

29



KINGSLEY COMAN

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	13.06.96
Größe	179 cm
Nationalität	FRA

INSGESAMT	
BL-Einsätze	64
BL-Tore	9

SAISON 2018/19	
Einsätze	1
Minuten gespielt	45
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	1
Ballkontakte *	56
Zweikämpfe **	88,89
Gelb (Rot)	0 0

32



JOSHUA KIMMICH

ALLGEMEINES	
Position	Abwehr
Geb.-Datum	08.02.95
Größe	176 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	89
BL-Tore	7

SAISON 2018/19	
Einsätze	10
Minuten gespielt	900
Tore	0
Vorlagen	3
Torschüsse	6
Ballkontakte *	100
Zweikämpfe **	50,72
Gelb (Rot)	1 0

35



RENATO SANCHES

ALLGEMEINES	
Position	Mittelfeld
Geb.-Datum	18.08.97
Größe	176 cm
Nationalität	POR

INSGESAMT	
BL-Einsätze	24
BL-Tore	0

SAISON 2018/19	
Einsätze	7
Minuten gespielt	322
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	11
Ballkontakte *	69
Zweikämpfe **	52,70
Gelb (Rot)	1 0

36



CHRISTIAN FRÜCHTEL

ALLGEMEINES	
Position	Tor
Geb.-Datum	28.01.00
Größe	193 cm
Nationalität	D

INSGESAMT	
BL-Einsätze	0
BL-Tore	0

SAISON 2018/19	
Einsätze	0
Minuten gespielt	0
Tore	0
Vorlagen	0
Torschüsse	0
Ballkontakte *	0
Zweikämpfe **	0
Gelb (Rot)	0,00 0

Borussia



ROMAN BÜRKI

1

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Tor	Einsätze 10
Geb.-Datum	14.11.90	Eingewechselt 0
Größe	187 cm	Ausgewechselt 0
Gewicht	85 kg	Minuten gespielt 900
Nationalität	SUI	Tore 0
		Vorlagen 0
INSGESAMT		Torschüsse 0
BL-Einsätze	137	TS-Vorlagen 0
BL-Tore	0	Ballkontakte* 39
Letztes Tor		Zweikämpfe** 85,71
Länderspiele	9 A	Gelbe Karten 0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise 0



DAN-AXEL ZAGADOU

2

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze 6
Geb.-Datum	03.06.99	Eingewechselt 0
Größe	193 cm	Ausgewechselt 0
Gewicht	90 kg	Minuten gespielt 540
Nationalität	FRA	Tore 0
		Vorlagen 0
INSGESAMT		Torschüsse 3
BL-Einsätze	17	TS-Vorlagen 2
BL-Tore	1	Ballkontakte* 88
Letztes Tor	28.10.17	Zweikämpfe** 72,64
Länderspiele	1 U20	Gelbe Karten 2
Länderspiel-Tore	1	Platzverweise 0



ABDOU DIALLO

4

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze 8
Geb.-Datum	04.05.96	Eingewechselt 0
Größe	187 cm	Ausgewechselt 0
Gewicht	78 kg	Minuten gespielt 705
Nationalität	FRA	Tore 1
		Vorlagen 0
INSGESAMT		Torschüsse 3
BL-Einsätze	35	TS-Vorlagen 3
BL-Tore	2	Ballkontakte* 84
Letztes Tor	14.09.18	Zweikämpfe** 53,54
Länderspiele	14 U21	Gelbe Karten 1
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise 1



ACHRAF HAKIMI

5

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze 6
Geb.-Datum	04.11.98	Eingewechselt 0
Größe	179 cm	Ausgewechselt 0
Gewicht	69 kg	Minuten gespielt 540
Nationalität	MAR/ESP	Tore 1
		Vorlagen 4
INSGESAMT		Torschüsse 8
BL-Einsätze	6	TS-Vorlagen 6
BL-Tore	1	Ballkontakte* 93
Letztes Tor	26.09.18	Zweikämpfe** 46,83
Länderspiele	15 A	Gelbe Karten 1
Länderspiel-Tore	1	Platzverweise 0



MARCO REUS

11

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Angriff	Einsätze 10
Geb.-Datum	31.05.89	Eingewechselt 0
Größe	182 cm	Ausgewechselt 2
Gewicht	72 kg	Minuten gespielt 862
Nationalität	D	Tore 6
		Vorlagen 6
INSGESAMT		Torschüsse 20
BL-Einsätze	243	TS-Vorlagen 22
BL-Tore	105	Ballkontakte* 50
Letztes Tor	03.11.18	Zweikämpfe** 43,35
Länderspiele	36 A	Gelbe Karten 1
Länderspiel-Tore	10	Platzverweise 0



RAPHAEL GUERREIRO

13

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze 5
Geb.-Datum	22.12.93	Eingewechselt 3
Größe	170 cm	Ausgewechselt 1
Gewicht	67 kg	Minuten gespielt 198
Nationalität	POR/FRA	Tore 0
		Vorlagen 1
INSGESAMT		Torschüsse 7
BL-Einsätze	38	TS-Vorlagen 8
BL-Tore	7	Ballkontakte* 84
Letztes Tor	25.11.17	Zweikämpfe** 55,56
Länderspiele	28 A	Gelbe Karten 0
Länderspiel-Tore	2	Platzverweise 0



JEREMY TOLJAN

15

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze 0
Geb.-Datum	08.08.94	Eingewechselt 0
Größe	182 cm	Ausgewechselt 0
Gewicht	76 kg	Minuten gespielt 0
Nationalität	D	Tore 0
		Vorlagen 0
INSGESAMT		Torschüsse 0
BL-Einsätze	72	TS-Vorlagen 0
BL-Tore	3	Ballkontakte* 80
Letztes Tor	27.01.18	Zweikämpfe** 62,89
Länderspiele	18 U21	Gelbe Karten 0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise 0



MANUEL AKANJI

16

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze 8
Geb.-Datum	19.07.95	Eingewechselt 0
Größe	187 cm	Ausgewechselt 0
Gewicht	85 kg	Minuten gespielt 720
Nationalität	SUI/NGA	Tore 1
		Vorlagen 0
INSGESAMT		Torschüsse 2
BL-Einsätze	19	TS-Vorlagen 3
BL-Tore	1	Ballkontakte* 80
Letztes Tor	26.09.18	Zweikämpfe** 62,89
Länderspiele	13 A	Gelbe Karten 0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise 0



LUKASZ PISZCZEK

26

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze 6
Geb.-Datum	03.06.85	Eingewechselt 0
Größe	184 cm	Ausgewechselt 1
Gewicht	78 kg	Minuten gespielt 540
Nationalität	POL	Tore 0
		Vorlagen 1
INSGESAMT		Torschüsse 3
BL-Einsätze	278	TS-Vorlagen 5
BL-Tore	17	Ballkontakte* 77
Letztes Tor	15.04.17	Zweikämpfe** 57,50
Länderspiele	65 A	Gelbe Karten 0
Länderspiel-Tore	3	Platzverweise 0



MARIUS WOLF

27

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze 4
Geb.-Datum	27.05.95	Eingewechselt 1
Größe	187 cm	Ausgewechselt 1
Gewicht	79 kg	Minuten gespielt 260
Nationalität	D	Tore 1
		Vorlagen 0
INSGESAMT		Torschüsse 3
BL-Einsätze	37	TS-Vorlagen 2
BL-Tore	6	Ballkontakte* 44
Letztes Tor	14.09.18	Zweikämpfe** 30,36
Länderspiele	1 U20	Gelbe Karten 0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise 0



AXEL WITSEL

28

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze 10
Geb.-Datum	12.01.89	Eingewechselt 1
Größe	186 cm	Ausgewechselt 1
Gewicht	73 kg	Minuten gespielt 803
Nationalität	BEL	Tore 1
		Vorlagen 0
INSGESAMT		Torschüsse 10
BL-Einsätze	10	TS-Vorlagen 7
BL-Tore	1	Ballkontakte* 79
Letztes Tor	26.08.18	Zweikämpfe** 57,89
Länderspiele	97 A	Gelbe Karten 0
Länderspiel-Tore	9	Platzverweise 0



MARCEL SCHMELZER

29

ALLGEMEINES	SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze 5
Geb.-Datum	22.01.88	Eingewechselt 0
Größe	181 cm	Ausgewechselt 1
Gewicht	74 kg	Minuten gespielt 447
Nationalität	D	Tore 0
		Vorlagen 1
INSGESAMT		Torschüsse 2
BL-Einsätze	247	TS-Vorlagen 4
BL-Tore	2	Ballkontakte* 81
Letztes Tor	21.09.13	Zweikämpfe** 50,98
Länderspiele	16 A	Gelbe Karten 0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise 0

* pro 90 Minuten | ** gewonnen in %

**THOMAS DELANEY****6**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze	8
Geb.-Datum	03.09.91	Eingewechselt	1
Größe	182 cm	Ausgewechselt	2
Gewicht	77 kg	Minuten gespielt	594
Nationalität	DEN	Tore	0
		Vorlagen	3
INSGESAMT		Torschüsse	8
BL-Einsätze	53	TS-Vorlagen	7
BL-Tore	7	Ballkontakte*	77
Letztes Tor	29.04.18	Zweikämpfe**	61,59
Länderspiele	34 A	Gelbe Karten	2
Länderspiel-Tore	4	Platzverweise	0

**JADON SANCHO****7**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze	10
Geb.-Datum	25.03.00	Eingewechselt	6
Größe	178 cm	Ausgewechselt	2
Gewicht	74 kg	Minuten gespielt	454
Nationalität	ENG	Tore	4
		Vorlagen	7
INSGESAMT		Torschüsse	6
BL-Einsätze	22	TS-Vorlagen	22
BL-Tore	4	Ballkontakte*	62
Letztes Tor	27.10.18	Zweikämpfe**	37,50
Länderspiele	1 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise	0

**FRANCISCO ALCÁCER****9**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Angriff	Einsätze	5
Geb.-Datum	30.08.93	Eingewechselt	3
Größe	176 cm	Ausgewechselt	2
Gewicht	71 kg	Minuten gespielt	204
Nationalität	ESP	Tore	7
		Vorlagen	0
INSGESAMT		Torschüsse	14
BL-Einsätze	5	TS-Vorlagen	1
BL-Tore	7	Ballkontakte*	35
Letztes Tor	20.10.18	Zweikämpfe**	39,39
Länderspiele	15 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	9	Platzverweise	0

**MARIO GÖTZE****10**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze	3
Geb.-Datum	03.06.92	Eingewechselt	2
Größe	176 cm	Ausgewechselt	0
Gewicht	75 kg	Minuten gespielt	113
Nationalität	D	Tore	1
		Vorlagen	1
INSGESAMT		Torschüsse	2
BL-Einsätze	193	TS-Vorlagen	4
BL-Tore	48	Ballkontakte*	49
Letztes Tor	06.10.18	Zweikämpfe**	31,03
Länderspiele	63 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	17	Platzverweise	0

**MAHMOUD DAHOUD****19**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze	6
Geb.-Datum	01.01.96	Eingewechselt	1
Größe	177 cm	Ausgewechselt	2
Gewicht	69 kg	Minuten gespielt	461
Nationalität	D/SYR	Tore	1
		Vorlagen	0
INSGESAMT		Torschüsse	10
BL-Einsätze	90	TS-Vorlagen	3
BL-Tore	8	Ballkontakte*	68
Letztes Tor	26.08.18	Zweikämpfe**	44,44
Länderspiele	14 U21	Gelbe Karten	2
Länderspiel-Tore	2	Platzverweise	0

**MAXIMILIAN PHILIPP****20**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Angriff	Einsätze	9
Geb.-Datum	01.03.94	Eingewechselt	3
Größe	183 cm	Ausgewechselt	5
Gewicht	76 kg	Minuten gespielt	505
Nationalität	D	Tore	1
		Vorlagen	1
INSGESAMT		Torschüsse	8
BL-Einsätze	79	TS-Vorlagen	6
BL-Tore	20	Ballkontakte*	33
Letztes Tor	20.10.18	Zweikämpfe**	37,17
Länderspiele	10 U21	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise	0

**CHRISTIAN PULISIC****22**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze	7
Geb.-Datum	18.09.98	Eingewechselt	3
Größe	172 cm	Ausgewechselt	2
Gewicht	69 kg	Minuten gespielt	379
Nationalität	USA/CRO	Tore	1
		Vorlagen	2
INSGESAMT		Torschüsse	8
BL-Einsätze	77	TS-Vorlagen	12
BL-Tore	10	Ballkontakte*	67
Letztes Tor	22.09.18	Zweikämpfe**	45,52
Länderspiele	21 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	9	Platzverweise	0

**SHINJI KAGAWA****23**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze	2
Geb.-Datum	17.03.89	Eingewechselt	1
Größe	172 cm	Ausgewechselt	1
Gewicht	64 kg	Minuten gespielt	98
Nationalität	JPN	Tore	0
		Vorlagen	0
INSGESAMT		Torschüsse	4
BL-Einsätze	148	TS-Vorlagen	0
BL-Tore	41	Ballkontakte*	77
Letztes Tor	27.01.18	Zweikämpfe**	33,33
Länderspiele	98 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	31	Platzverweise	0

**JULIAN WEIGL****33**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze	2
Geb.-Datum	08.09.95	Eingewechselt	1
Größe	186 cm	Ausgewechselt	1
Gewicht	71 kg	Minuten gespielt	105
Nationalität	D	Tore	1
		Vorlagen	0
INSGESAMT		Torschüsse	2
BL-Einsätze	87	TS-Vorlagen	0
BL-Tore	2	Ballkontakte*	86
Letztes Tor	26.09.18	Zweikämpfe**	76,47
Länderspiele	5 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise	0

**JACOB BRUUN LARSEN****34**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Mittelfeld	Einsätze	7
Geb.-Datum	19.09.98	Eingewechselt	1
Größe	178 cm	Ausgewechselt	5
Gewicht	72 kg	Minuten gespielt	457
Nationalität	DEN	Tore	2
		Vorlagen	2
INSGESAMT		Torschüsse	10
BL-Einsätze	12	TS-Vorlagen	14
BL-Tore	2	Ballkontakte*	54
Letztes Tor	29.09.18	Zweikämpfe**	38,83
Länderspiele	4 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise	0

**MARWIN HITZ****35**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Tor	Einsätze	0
Geb.-Datum	18.09.87	Eingewechselt	0
Größe	193 cm	Ausgewechselt	0
Gewicht	86 kg	Minuten gespielt	0
Nationalität	SUI	Tore	0
		Vorlagen	0
INSGESAMT		Torschüsse	0
BL-Einsätze	154	TS-Vorlagen	0
BL-Tore	1	Ballkontakte*	0
Letztes Tor	21.02.15	Zweikämpfe**	0
Länderspiele	2 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	0	Platzverweise	0

**ÖMER TOPRAK****36**

ALLGEMEINES		SAISON 2018/19	
Position	Abwehr	Einsätze	2
Geb.-Datum	21.07.89	Eingewechselt	2
Größe	186 cm	Ausgewechselt	0
Gewicht	83 kg	Minuten gespielt	2
Nationalität	D/TUR	Tore	0
		Vorlagen	0
INSGESAMT		Torschüsse	0
BL-Einsätze	220	TS-Vorlagen	0
BL-Tore	5	Ballkontakte*	0
Letztes Tor	22.01.17	Zweikämpfe**	0
Länderspiele	27 A	Gelbe Karten	0
Länderspiel-Tore	2	Platzverweise	0



FC Brügge: Belgiens beliebtester Klub

Als Belgischer Meister hat sich der FC Brügge für die UEFA Champions League qualifiziert. Der offensivfreudige Trainer Ivan Leko polt seine Mannschaft auf Angriff, sodass sie zu den treffsichersten Teams Belgiens gehört. Zu den Torschützen zählen Spieler aus allen Mannschaftsteilen, doch im Mittelpunkt steht ein Trio.

Text: Christina Reinke
Fotos: imago

Mit 15 Meisterschaften (zuletzt 2018) sowie den nationalen Rekordmarken von elf Pokal- (zuletzt 2015) und Supercup-Siegen (zuletzt 2016) ist der FC Brügge nach dem RSC Anderlecht der erfolgreichste Klub Belgiens. Brügge, beliebtester Verein des Landes, gilt als Arbeiterverein und hebt sich so vom bürgerlichen RSC Anderlecht ab. Neben diesen Derbys gehören auch die Aufeinandertreffen mit dem französischsprachigen Lokalrivalen Cercle Brügge zu den Höhepunkten im Saisonkalender des flandrischen FC. Beide Vereine teilen sich das Jan-Breydel-Stadion.

Gegründet im November 1891, spielt der FC Brügge nach mehreren Auf- und Abstiegen seit 1959 ununterbrochen in der ersten Liga. International schnupperte die Mannschaft in den 70er-Jahren unter Ernst Happel, dem legendären Trainer des Hamburger SV und der niederländischen Nationalmannschaft, am europäischen Triumph.

Die verheißungsvolle Gegenwart: Der 18 Jahre junge Lois Openda zählt zu den zahlreichen hochveranlagten Kickern im Kader des Belgischen Meisters.





Die glorreiche Vergangenheit: 1976 stand Brügge im UEFA-Cup-Finale, zwei Jahre später im Endspiel um den Landesmeister-Pokal: Georges Leekens (Brügge, links) im Zweikampf mit Liverpools Kenny Dalglish.

Brügge nicht in seinem Briefkopf aufführen. In der Saison 2016/17 nahm der Verein erstmals nach 13 Jahren wieder an der UEFA Champions League teil, verlor jedoch alle sechs Gruppenspiele. Im Vorjahr kam das Aus bereits in der dritten Qualifikationsrunde. Den Mühen der Qualifikation entging die Mannschaft in der aktuellen Saison, weil sie als Meister der Jupiler Pro League direkt für die Königsklasse qualifiziert war.

Großen Anteil am Meistertitel hat Kapitän Ruud Vormer, der in 30 Ligaspielen an 26 Toren seiner Mannschaft direkt beteiligt war: Zehn Treffer erzielte er selbst, weitere 16 bereitete er vor. Der zentrale Mittelfeldspieler lenkt als Ballverteiler das Spiel des FC Brügge und serviert mit seinen Ecken und Freistößen perfekte Vorlagen. Unterstützt wird er von seinem etwas weiter vorn platzierten Mittelfeldpartner Hans Vanaken, der in der vergangenen Saison neun Tore erzielte und neun Torvorlagen gab. Zusammen bilden sie ein sowohl spielerisch als auch kampfstarkes Duo, sodass ihnen Schlüsselrollen in der Schaltzentrale des von Trainer Ivan Leko bevorzugten 3-5-2-Systems zukommen. In der Spitze läuft der 22-jährige Brasilianer Wesley auf. Der bullige Angreifer mit starker Technik kam in der vergangenen Spielzeit auf 13 Pflichtspieltore und hat in der aktuellen Saison nach neun Ligaspielen schon sechs Treffer erzielt. Die großen europäischen Vereine schicken bereits ihre Scouts nach Belgien.

Doch nicht nur diese drei markieren die Tore für die Blau-Schwarzen, das Team zeichnet sich durch eine hohe Zahl verschiedener Torschützen aus. Auch Spieler wie die Neuzugänge Arnaut Danjuma und Siebe Schrijvers, der belgische Ex-Nationalstürmer Jelle Vossen oder die Angreifer Emmanuel Dennis und Kaveh Rezaei haben den Ball schon über die Linie gedrückt, zur Freude von Trainer Ivan Leko.

Der Kroatie ist seit Sommer 2017 der Mann an der Seitenlinie des FC Brügge. Der 40-Jährige kennt die belgische Liga bestens und hat in seiner aktiven Zeit nicht nur für den FC Brügge, sondern auch für Germinal Beerschot und den SC Lokeren die Fußballschuhe geschnürt. Als Trainer stand er beim VV Sint-Truiden in der Verantwortung. Nach der Amtsübernahme in Brügge konnte er schon in seinem ersten Jahr die Meisterschaft feiern und wurde zum Trainer des Jahres gewählt. Leko, der alternativ auch eine 4-2-3-1-Formation auf den Rasen schickt, gilt als offensivfreudig und stellt seine Mannschaft auf Angriffsfußball ein. In der vergangenen Saison war der FC das mit Abstand treffsicherste Team der belgischen Liga. ■



Es war mehr als ein Vereinswechsel, den Roman Bürki im Sommer 2015 vollzog. Die ganze Wucht spürte er erst später. Er hielt ihr stand, aber nicht jeden Ball. Jetzt, in seiner vierten Saison beim BVB, spielt Roman Bürki so, wie er es sich von Anfang an gewünscht hätte: überragend. Im nächsten Heft finden Sie ein Portrait eines Torwarts, der in sich ruht.

TERMINE PROFIS UND U23

Sa	10.11.	15:30	Alemannia Aachen – BVB U23
Sa	10.11.	18:30	BVB – Bayern München
Sa	17.11.	14:00	BVB U23 – Bonner SC
Sa	24.11.	15:30	1. FSV Mainz 05 – BVB
Mo	26.11.		Hauptversammlung KGaA
Mi	28.11.	21:00	BVB – FC Brügge
Sa	01.12.	14:00	Viktoria Köln – BVB U23
Sa	01.12.	15:30	BVB – Sportclub Freiburg
Sa	08.12.	14:00	BVB U23 – SG Wattenscheid 09
Sa	08.12.	15:30	FC Schalke 04 – BVB
Di	11.12.	21:00	AS Monaco – BVB

Den Vereinskalendar mit Terminen aus den Abteilungen finden Sie auf Seite 67.

GEBURTSTAGE

- 14.11. Roman Bürki (28)
- 14.11. Dr. Anke Steffen (35)

Die nächste Ausgabe der „Borussia“ erscheint am 1. Dezember zum Heimspiel gegen den Sportclub Freiburg.

IMPRESSUM

Herausgeber
BV Borussia 09 e.V. Dortmund
Strobelallee 50
44139 Dortmund
Telefon (0231) 90 20-0
Telefax (0231) 90 20-105

Vorstand
Dr. Reinhard Rauball (Präsident)
Gerd Pieper (Stellv. des Präsidenten)
Dr. Reinhold Lunow (Schatzmeister)

Kommunikation
Sascha Flügge (Ltg.)
Daniel Stolpe (Stv.)

Redaktionsleitung
Boris Rupert

Mitarbeit an dieser Ausgabe
Nils Hotze, Christina Reinke,
Jens Volke, Wilfried Wittke

Autoren in dieser Ausgabe
Frank Flügge, Bart Lagae,
Philipp Selldorf

Fotos in dieser Ausgabe
Thomas Bielefeld, firo Sportphoto,
Stefan Grey, imago,
Alexandre Simoes, Jens Volke,
Mareen Meyer

Artdirector
Uwe Landskron

Editorial Design
K-werk Kommunikationsdesign
Rheinlanddamm 207-209
44137 Dortmund
www.k-werk.de

Anzeigenverwaltung
Lagardère Sports Germany GmbH c/o
Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Sara Faoro
Rheinlanddamm 207-209
44137 Dortmund

Druck
Lensing Druck GmbH & Co. KG
Feldbachacker 16
44149 Dortmund
www.LensingDruck.de

Das Papier für dieses Produkt stammt aus verantwortungsvollen Quellen.